
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2012

1	Einleitung	7
2	Übersicht	8
2.1	Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen.....	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	8
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	9
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	11
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	12
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	13
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	14
2.3.3	Ausländergesetz (AuG).....	15
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	16
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen	16
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB)	16
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	17
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG).....	17
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	18
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien.....	19
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	19
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	20
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG).....	21
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person.....	22
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB)	22
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	22
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG).....	23
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	23
3	Detailbereiche	24
3.1	Gewaltstraftaten	24
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	25
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	26
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	26

3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	27
3.1.4.1	Tötungsdelikte	27
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	27
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29
3.2	Häusliche Gewalt	30
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	30
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	31
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	32
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	33
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34
3.4	Straftaten gegen das Vermögen.....	35
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	36
3.5	Raub	37
3.5.1	Tatmittel bei Raub	37
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
3.6	Diebstahl	38
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	38
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	39
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	39
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat	39
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	40
3.7	Fahrzeugdiebstahl	41
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	41
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
3.8	Sachbeschädigung	42
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	42
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	42
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	43
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt.....	44
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	45
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	46
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	47
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln.....	47
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	48
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit....	48
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	48
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	49
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	49
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	50

3.10	Ausländergesetz (AuG)	51
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
4	Zeitreihen	53
4.1	Tabellen	53
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	53
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	54
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	55
4.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	55
4.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	56
4.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	56
4.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	57
4.1.8	Gewaltstraftaten	57
4.1.9	Straftaten häusliche Gewalt	58
4.1.10	Straftaten gegen das Vermögen	59
4.2	Grafiken	60
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	60
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	61
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben.....	61
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	62
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	62
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	63
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	64
5.1	Kantonale Ereignisse	64
5.2	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	65
6	Methodisches Glossar	66
6.1	Einführung	66
6.2	Definitionen	66
6.2.1	Fall.....	66
6.2.2	Straftat.....	66
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	66
6.2.4	Geschädigte Person.....	66
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung.....	66
6.2.6	Gemeindestand.....	67
6.3	Auswertungsprinzipien	67
6.3.1	Ausgangsstatistik	67
6.3.2	Tatortprinzip	67
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung.....	67
6.4	Kennzahlen	67
6.4.1	Absolute Zahlen	67
6.4.2	Relative Zahlen	67
6.4.3	Grafiken.....	68

7	Tabellenverzeichnis	70
8	Abbildungsverzeichnis	72

1 Einleitung

Zur Einführung in die Daten der Jahresprintpublikation ist ein Kommentar von 1-2 Seiten vorgesehen, dieser hebt die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor, fasst permanente Schwerpunkte zusammen und weist auf die festzustellende Entwicklung hin.

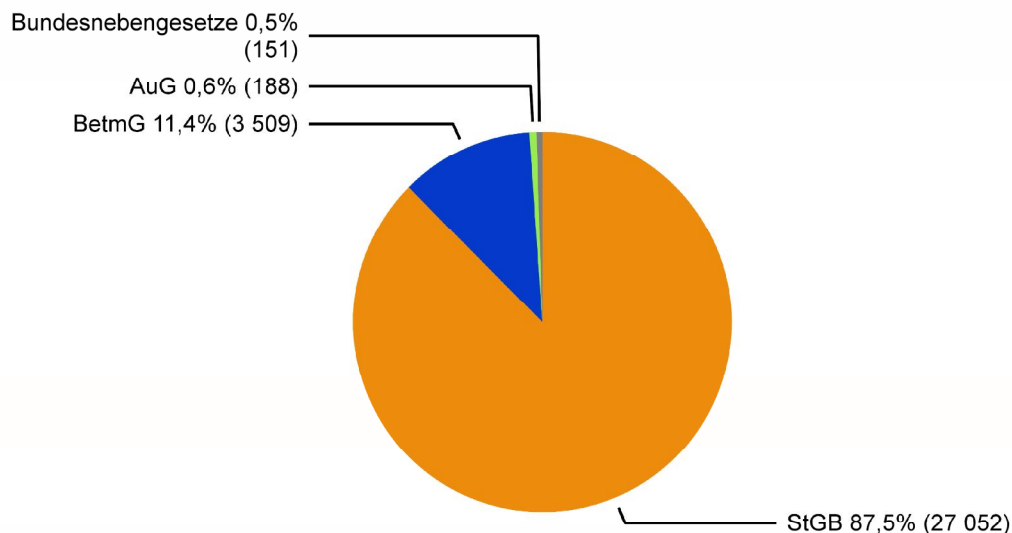
Den Kommentar für die nationale Ausgabe wird das BFS vornehmen. Die Kommentare für die entsprechenden kantonalen Jahresstatistiken werden von den Kantonen erstellt.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

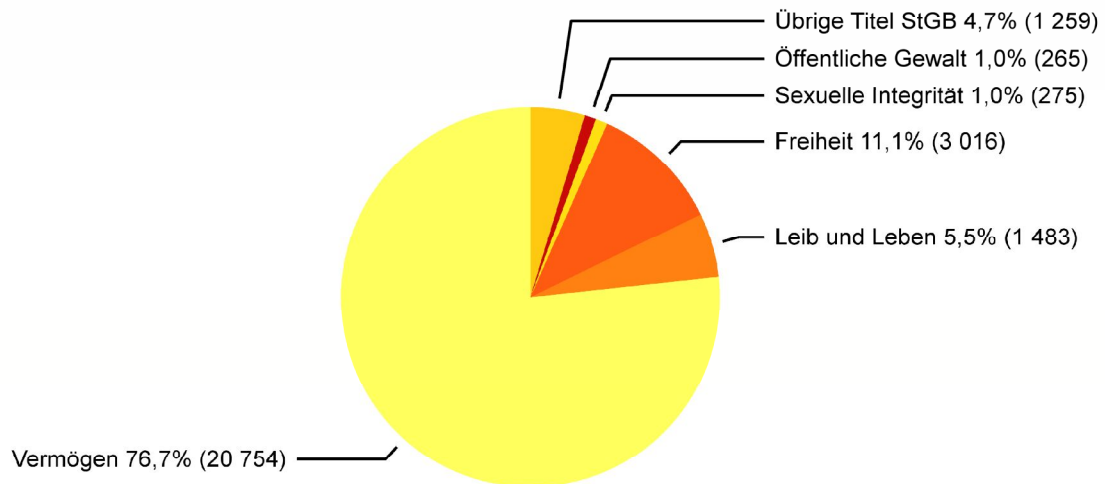
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	22 048	34%	27 052	30%	23%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 787	95%	3 509	96%	26%
Ausländergesetz (AuG)	561	100%	188	98%	-66%
Übrige Bundesnebensetze	1 022	95%	151	82%	-85%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

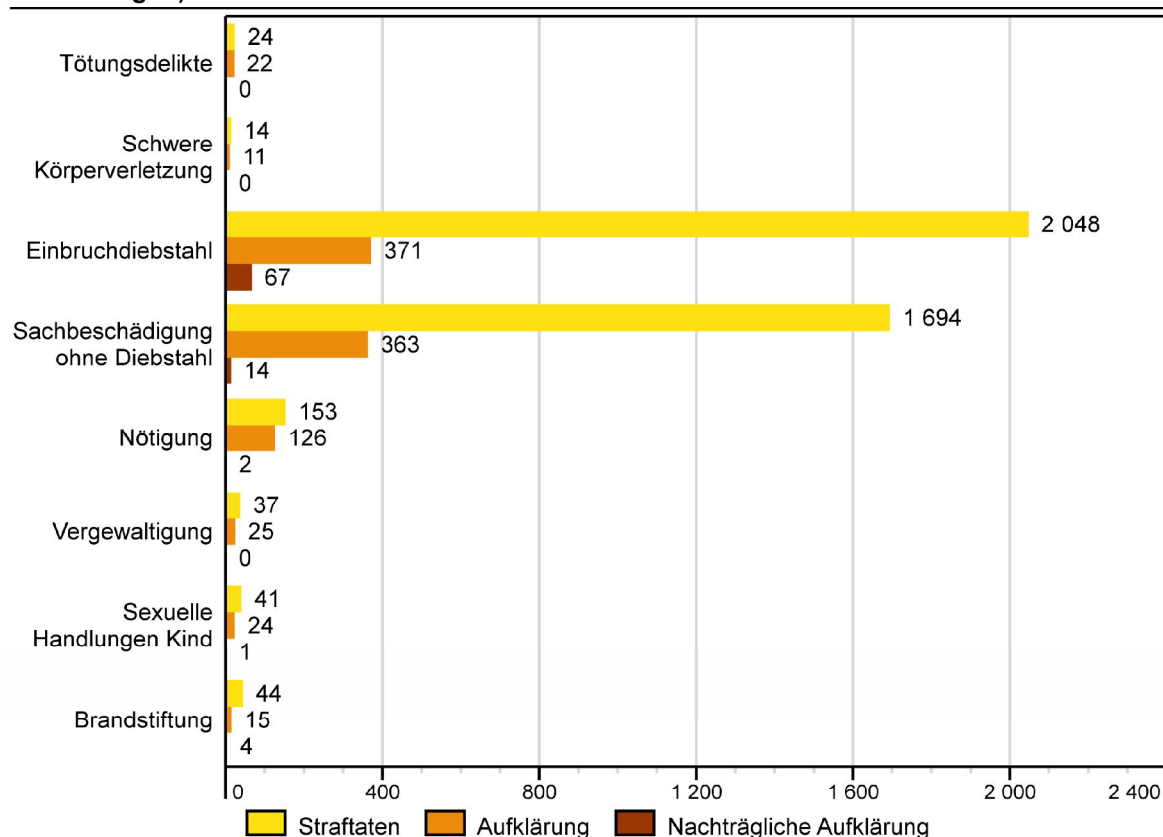
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	22 048	34,3%	27 052	29,8%	23%
Total gegen Leib und Leben	1 544	82,7%	1 483	80,4%	-4%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	100,0%	4	75,0%	300%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	18	100,0%	20	95,0%	11%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	75,0%	14	78,6%	-30%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	625	77,3%	579	75,1%	-7%
Total gegen das Vermögen	16 035	22,6%	20 754	21,1%	29%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 404	24,8%	10 772	22,2%	28%
davon Einbruchdiebstahl	1 248	17,5%	2 048	18,1%	64%
davon Entreissdiebstahl	61	16,4%	71	7,0%	16%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	2 410	4,8%	3 519	2,6%	46%
Raub (Art. 140)	193	31,1%	238	31,5%	23%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 511	22,7%	1 694	21,4%	12%
Betrug (Art. 146)	652	66,4%	894	68,3%	37%
Erpressung (Art. 156)	28	64,3%	26	65,4%	-7%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	28	100,0%	23	100,0%	-18%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	569	77,3%	605	72,7%	6%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	89	82,0%	99	67,7%	11%
Total gegen die Freiheit	2 333	46,1%	3 016	39,8%	29%
Drohung (Art. 180)	567	87,8%	526	88,6%	-7%
Nötigung (Art. 181)	114	83,3%	153	82,4%	34%
Menschenhandel (Art. 182)	3	33,3%	9	77,8%	200%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	34	64,7%	28	75,0%	-18%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	168	81,0%	161	77,0%	-4%
Total gegen die sexuelle Integrität	311	53,7%	275	65,8%	-12%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	62	35,5%	41	58,5%	-34%
Vergewaltigung (Art. 190)	35	71,4%	37	67,6%	6%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	22,2%	9	55,6%	-50%
Pornografie (Art. 197)	35	71,4%	39	84,6%	11%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	126	35,7%	92	54,3%	-27%
Brandstiftung (Art. 221)	68	26,5%	44	34,1%	-35%
Total gegen die öffentliche Gewalt	244	94,7%	265	87,5%	9%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	145	95,2%	162	84,0%	12%
Total gegen die Rechtspflege	117	92,3%	105	93,3%	-10%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	60	88,3%	37	89,2%	-38%
Übrige Straftaten gegen das StGB	769	78,9%	457	64,6%	-41%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

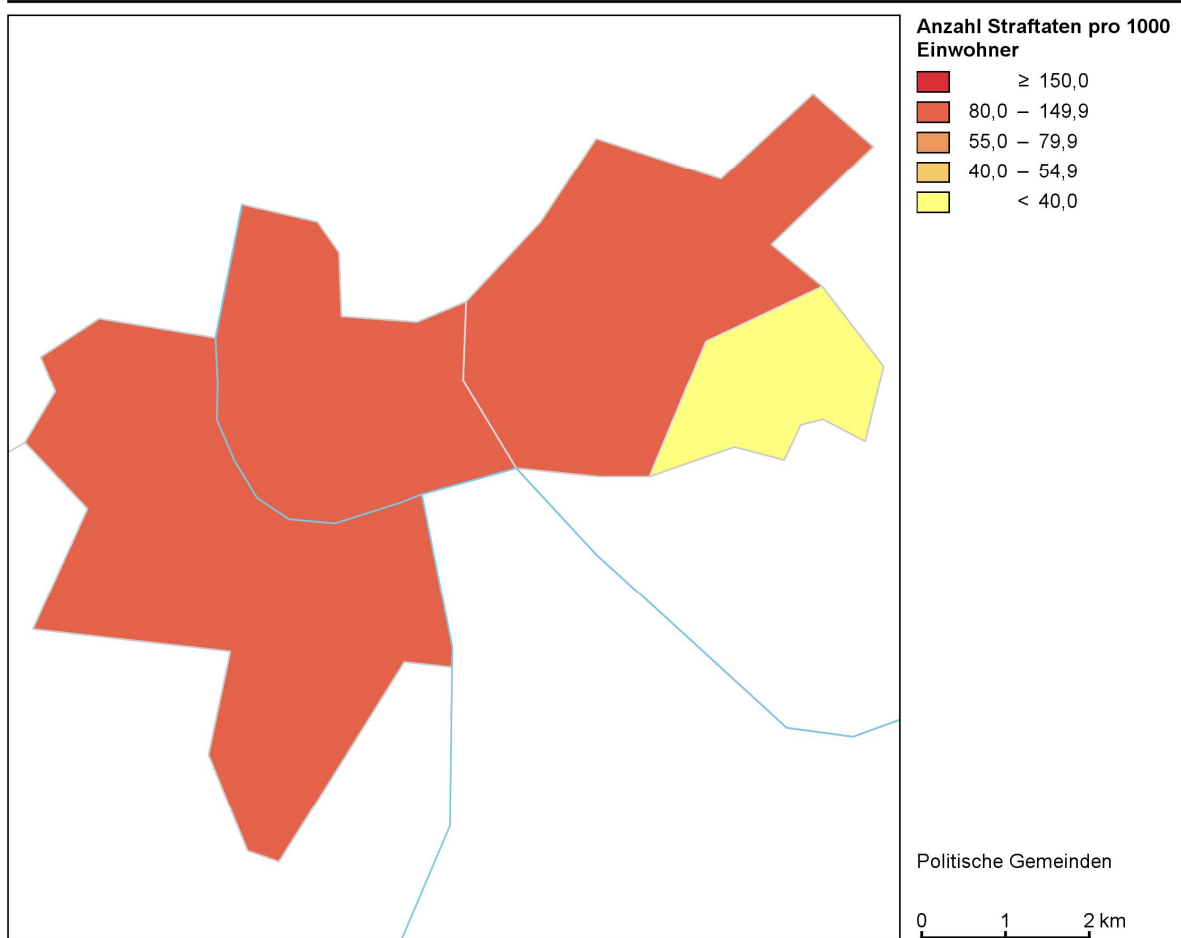
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	20 605	163 216	126,2	24 673	164 516	150,0	20%
Riehen	869	20 602	42,2	1 837	20 599	89,2	111%
Bettingen	43	1 132	38,0	22	1 140	19,3	-49%
Unbekannt BS	531	k.A.	k.A.	520	k.A.	k.A.	-2%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

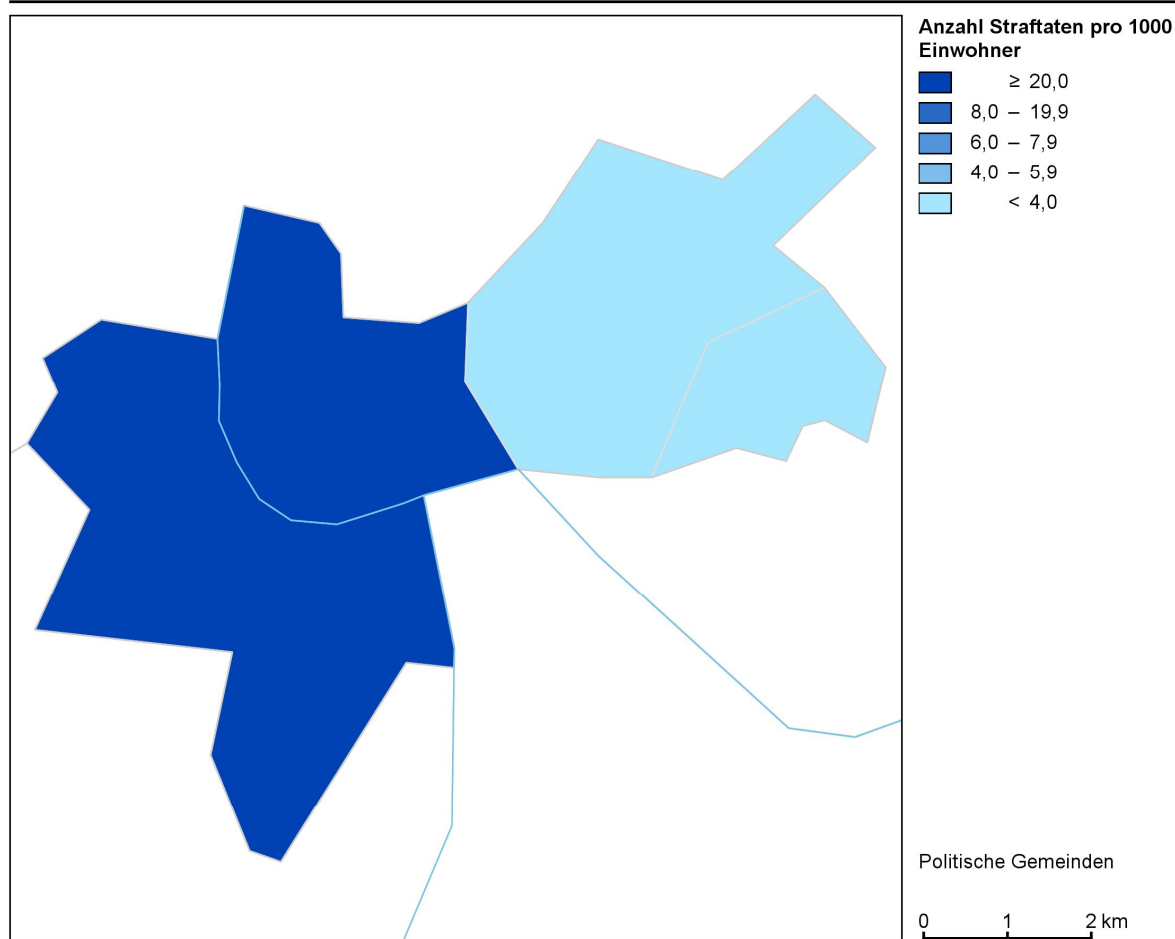
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Basel	2 767	163 216	17,0	3 458	164 516	21,0	25%
Riehen	13	20 602	0,6	45	20 599	2,2	246%
Bettingen	0	1 132	0,0	0	1 140	0,0	0%
Unbekannt BS	7	k.A.	k.A.	6	k.A.	k.A.	-14%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

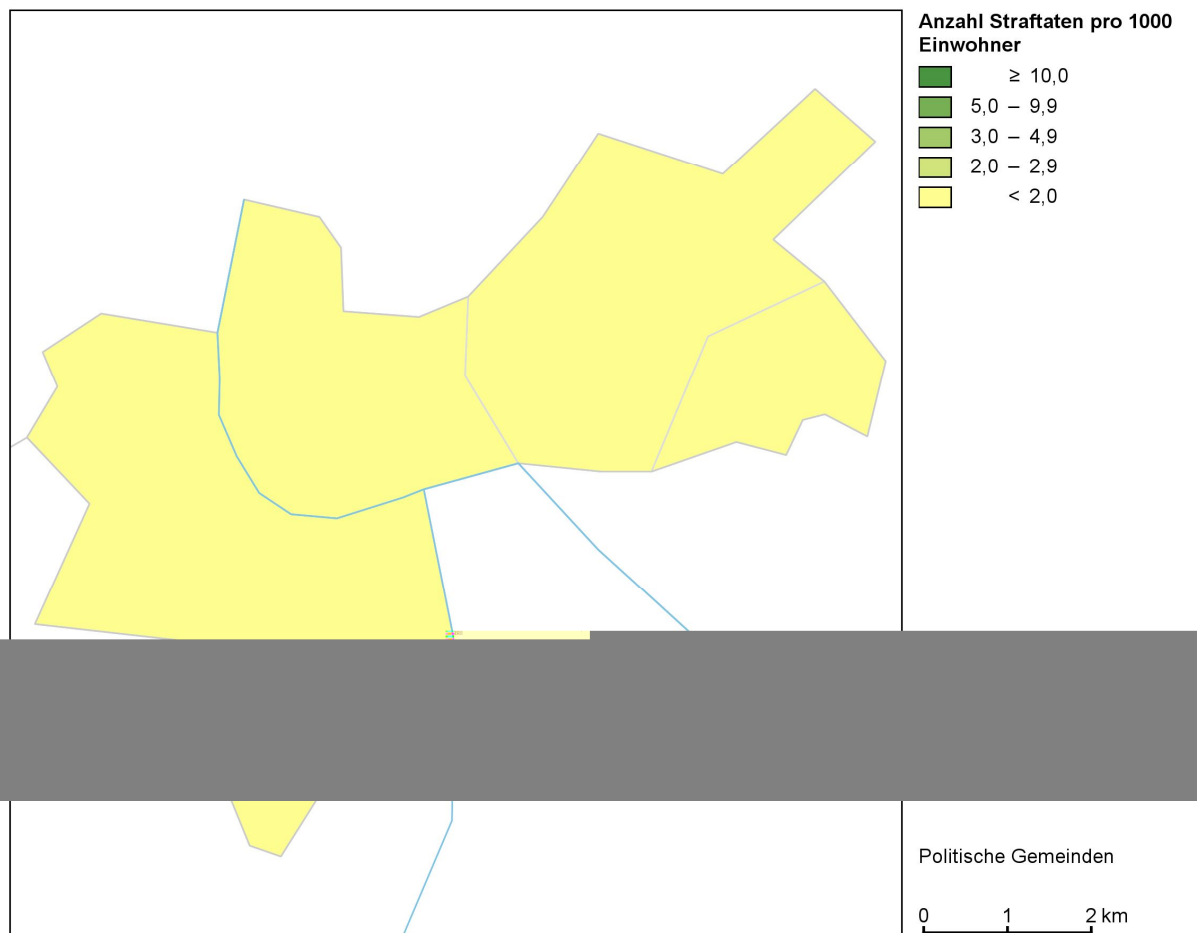
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 6: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Basel	549	163 216	3,4	176	164 516	1,1	-68%
Riehen	3	20 602	0,1	2	20 599	0,1	-33%
Bettingen	0	1 132	0,0	0	1 140	0,0	0%
Unbekannt BS	9	k.A.	k.A.	10	k.A.	k.A.	11%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

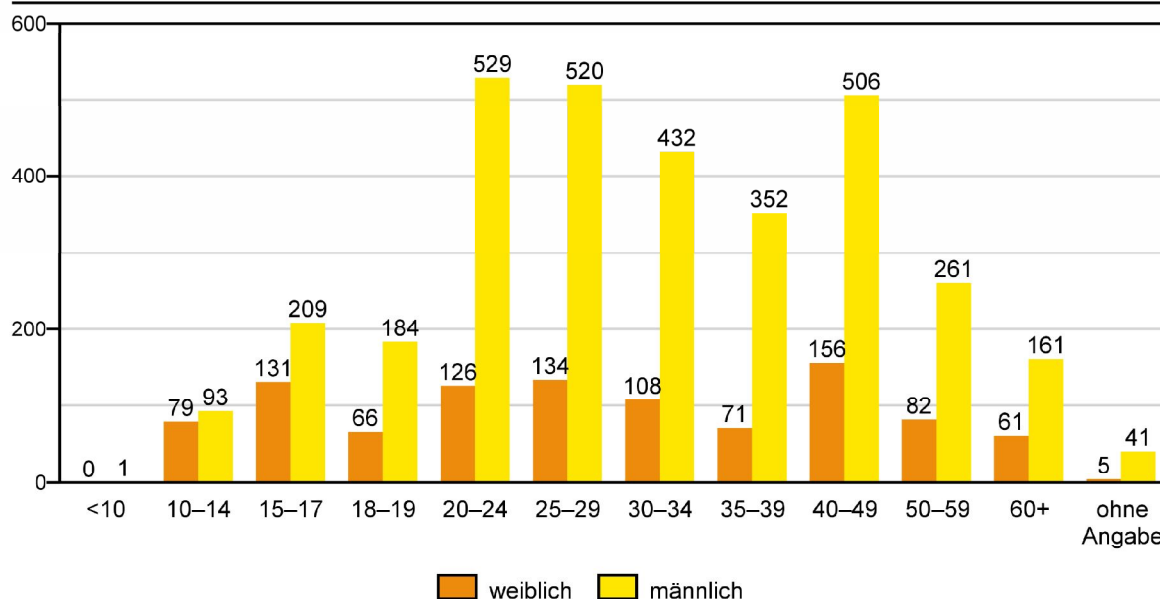
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

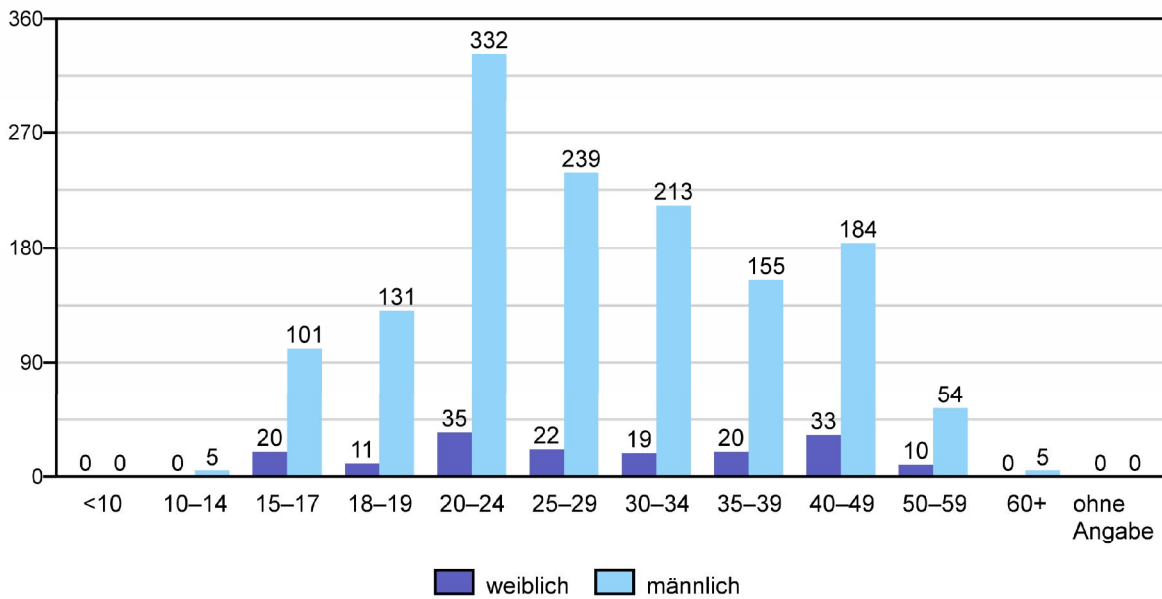
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

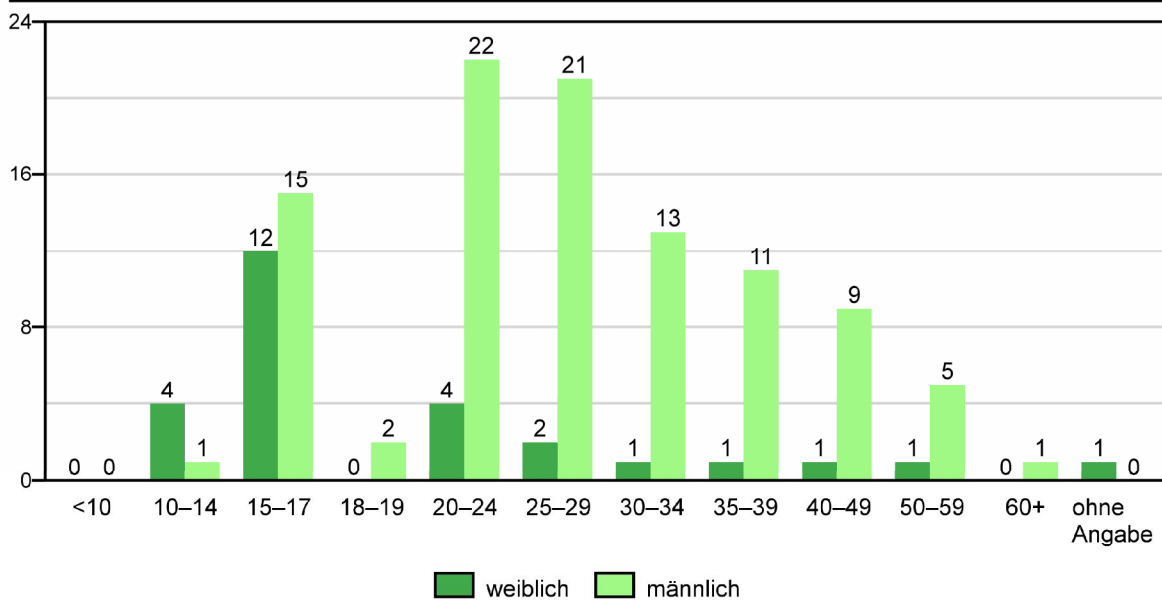
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

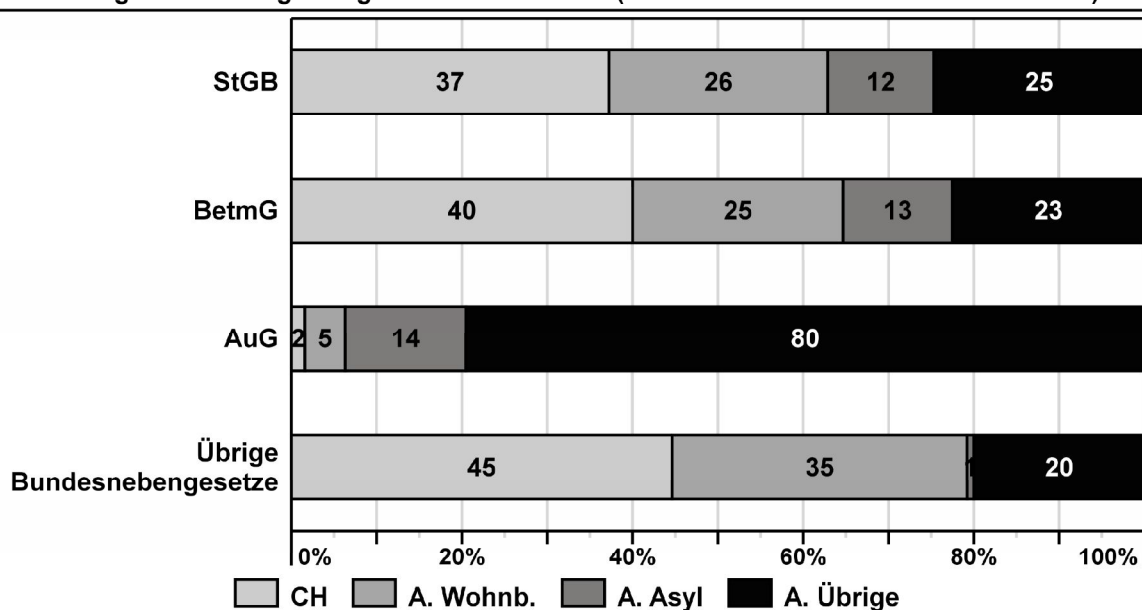
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

2.4.3.1 *Strafgesetzbuch (StGB)*

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich¹	Übrige Ausländer
Total	4 308	2 709	535	1 064
Schweiz	1 604	1 604		
Total Ausländer	2 704	1 105	535	1 064
Deutschland	218	104	0	114
Türkei	211	189	3	19
Rumänien	210	3	1	206
Serbien/Montenegro	210	116	37	57
Frankreich	164	17	0	147
Italien	152	123	0	29
Tunesien	151	10	123	18
Algerien	105	12	51	42
Georgien	93	0	72	21
Marokko	89	6	57	26
Mazedonien	82	61	14	7
Kosovo	81	49	10	22
Portugal	58	53	0	5
Unbekannt	56	2	3	51
Spanien	48	35	0	13
Nigeria	46	7	24	15
Sri Lanka	45	34	8	3
Bosnien und Herzegowina	44	24	7	13
Bulgarien	40	4	0	36
Kroatien	31	25	2	4
Ungarn	29	6	0	23
Eritrea	21	10	11	0
Irak	21	9	10	2
Dominikanische Republik	20	16	0	4
Russland	19	3	8	8

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ¹	Übrige Ausländer
Brasilien	17	15	0	2
Libyen	16	0	12	4
Albanien	15	2	2	11
Syrien	15	2	10	3
Angola	14	6	6	2
Kamerun	14	11	0	3
Mongolei	14	1	1	12
Vereinigtes Königreich	13	8	0	5
Polen	13	2	0	11
Slowakei	13	5	0	8
Kongo (Kinshasa)	12	5	3	4
China	12	1	1	10
Gambia	11	2	9	0
Venezuela	11	7	0	4
Tschechische Republik	10	3	0	7
Litauen	10	1	0	9
Afghanistan	10	0	4	6
Übrige Nationalitäten	240	116	46	78

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	1 589	1 028	203	358
Schweiz	636	636		
Total Ausländer	953	392	203	358
Deutschland	134	47	0	87
Türkei	96	87	3	6
Nigeria	96	3	63	30
Frankreich	87	9	0	78
Italien	72	54	0	18
Serbien/Montenegro	31	24	3	4
Portugal	28	25	0	3
Kosovo	26	16	1	9
Tunesien	25	4	15	6
Algerien	23	5	10	8
Marokko	21	1	14	6
Ungarn	17	7	0	10

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Mazedonien	16	12	1	3
Georgien	16	0	15	1
Guinea	14	2	10	2
Niederlande	13	4	0	9
Spanien	13	10	0	3
Kroatien	12	10	0	2
Dominikanische Republik	12	4	0	8
Übrige Nationalitäten	201	68	68	65

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	127	8	18	101
Schweiz	2	2		
Total Ausländer	125	6	18	101
Rumänien	21	0	0	21
Serbien/Montenegro	18	1	0	17
Marokko	11	0	4	7
Übrige Nationalitäten	75	5	14	56

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	313	92	53	20	31	4	513
Schweizer	150	36	27	11	12	2	238
Ausländer	163	56	26	9	19	2	275
Wohnbevölkerung	82	25	13	4	11	0	135
Asylsuchende	22	14	4	1	1	1	43
Übrige Ausländer	59	17	9	4	7	1	97
Total Erwachsene	2 060	903	355	138	284	55	3 795
Schweizer	736	329	117	56	107	21	1 366
Ausländer	1 324	574	238	82	177	34	2 429
Wohnbevölkerung	495	261	100	42	61	11	970
Asylsuchende	290	103	40	13	41	5	492
Übrige Ausländer	539	210	98	27	75	18	967

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	77	43	3	3	0	0	126
Schweizer	48	26	1	1	0	0	76
Ausländer	29	17	2	2	0	0	50
Wohnbevölkerung	13	9	1	0	0	0	23
Asylsuchende	4	2	1	1	0	0	8
Übrige Ausländer	12	6	0	1	0	0	19
Total Erwachsene	321	850	161	73	54	4	1 463
Schweizer	97	346	54	32	29	2	560
Ausländer	224	504	107	41	25	2	903
Wohnbevölkerung	74	222	30	25	18	0	369
Asylsuchende	73	100	8	6	6	2	195
Übrige Ausländer	77	182	69	10	1	0	339

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	21	8	1	0	2	0	32
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	21	8	1	0	2	0	32
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	2	1	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	19	7	1	0	2	0	29
Total Erwachsene	79	14	2	0	0	0	95
Schweizer	1	1	0	0	0	0	2
Ausländer	78	13	2	0	0	0	93
Wohnbevölkerung	6	0	0	0	0	0	6
Asylsuchende	13	2	0	0	0	0	15
Übrige Ausländer	59	11	2	0	0	0	72

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	6 675	968	231	117	78	5

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

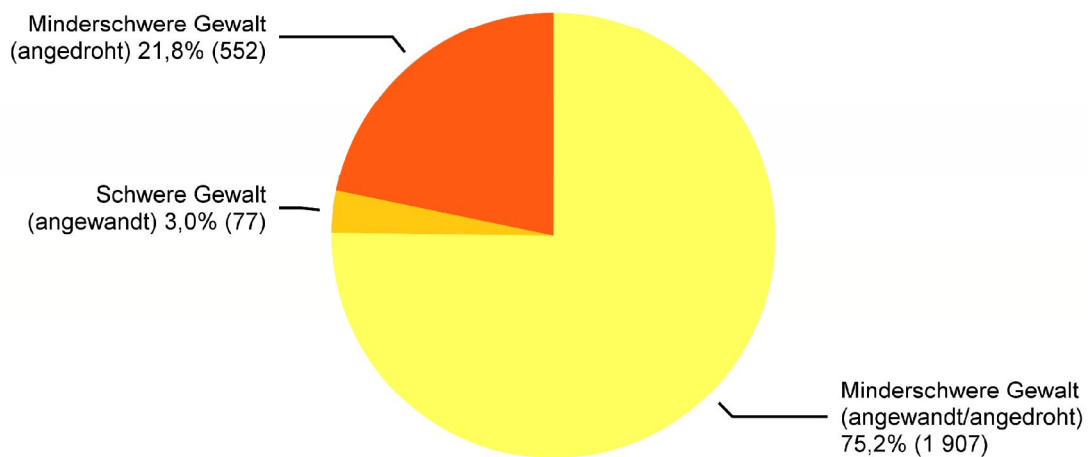
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	2 545	79,6%	2 536	77,2%	-0%
Schwere Gewalt (angewandt)	74	79,7%	77	76,6%	4%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	19	100,0%	24	91,7%	26%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	100,0%	5	100,0%	400%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	100,0%	12	91,7%	100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	5	100,0%	2	100,0%	-60%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	100,0%	2	50,0%	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	75,0%	14	78,6%	-30%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	20,0%	1	100,0%	-80%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	100,0%	1	0,0%	-75%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	100,0%	5	60,0%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	100,0%	7	100,0%	75%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0,0%	0	k.A.	-100%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	1	0,0%	k.A.
Vergewaltigung (Art. 190)	35	71,4%	37	67,6%	6%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 876	77,3%	1 907	74,3%	2%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	625	77,3%	579	75,1%	-7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	535	89,2%	552	84,6%	3%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	88	88,6%	70	98,6%	-20%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	116	71,6%	103	68,0%	-11%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	193	31,1%	237	31,2%	23%
Nötigung (Art. 181)	114	83,3%	153	82,4%	34%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	34	64,7%	28	75,0%	-18%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	53,8%	23	78,3%	-12%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	145	95,2%	162	84,0%	12%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	595	86,7%	552	87,5%	-7%
Drohung (Art. 180)	567	87,8%	526	88,6%	-7%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	28	64,3%	26	65,4%	-7%

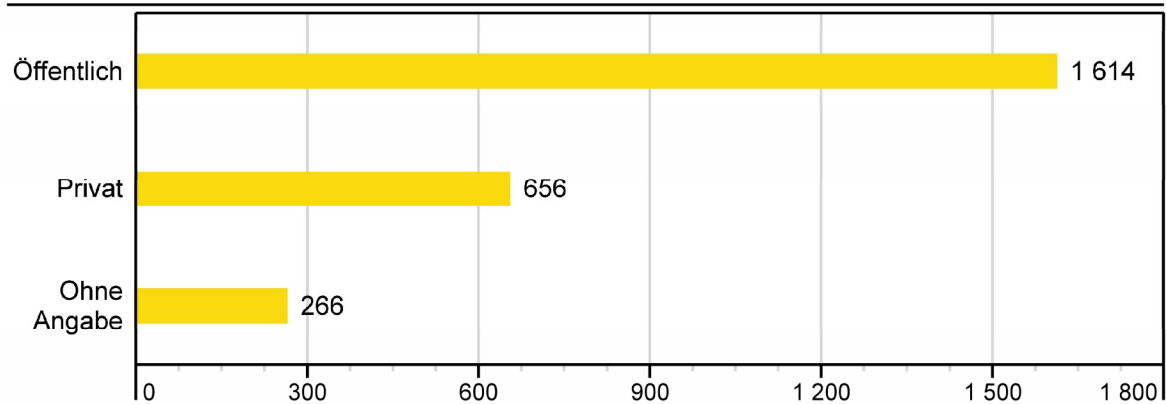
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2013

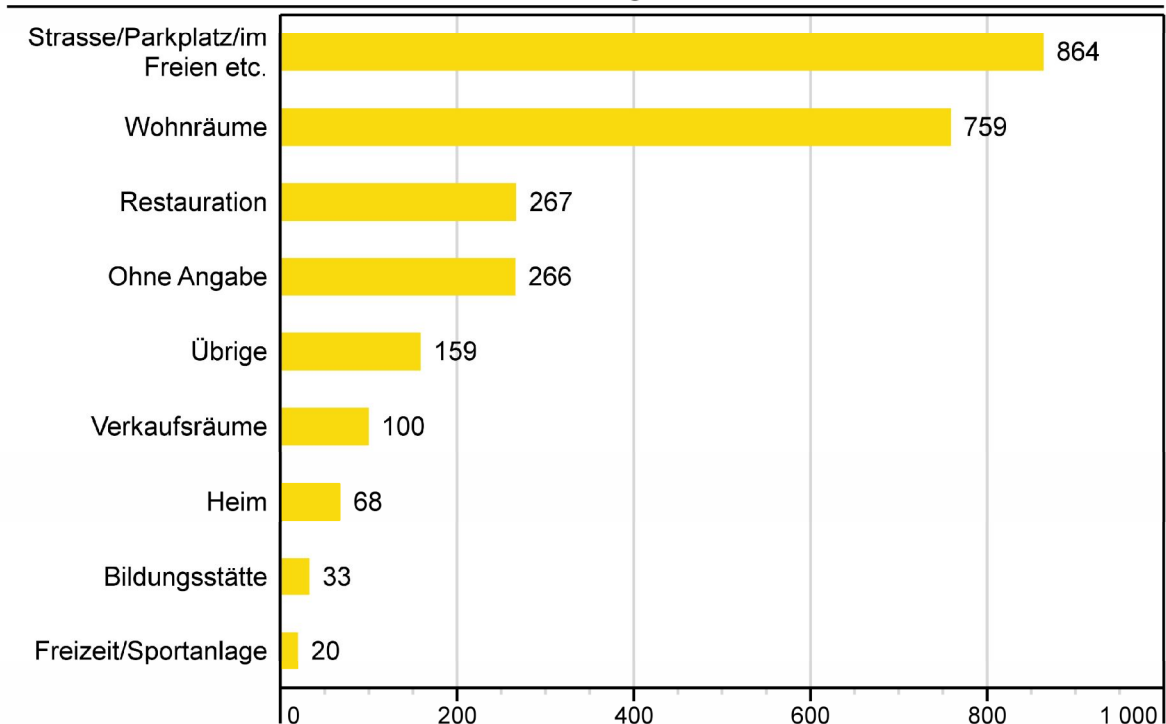
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

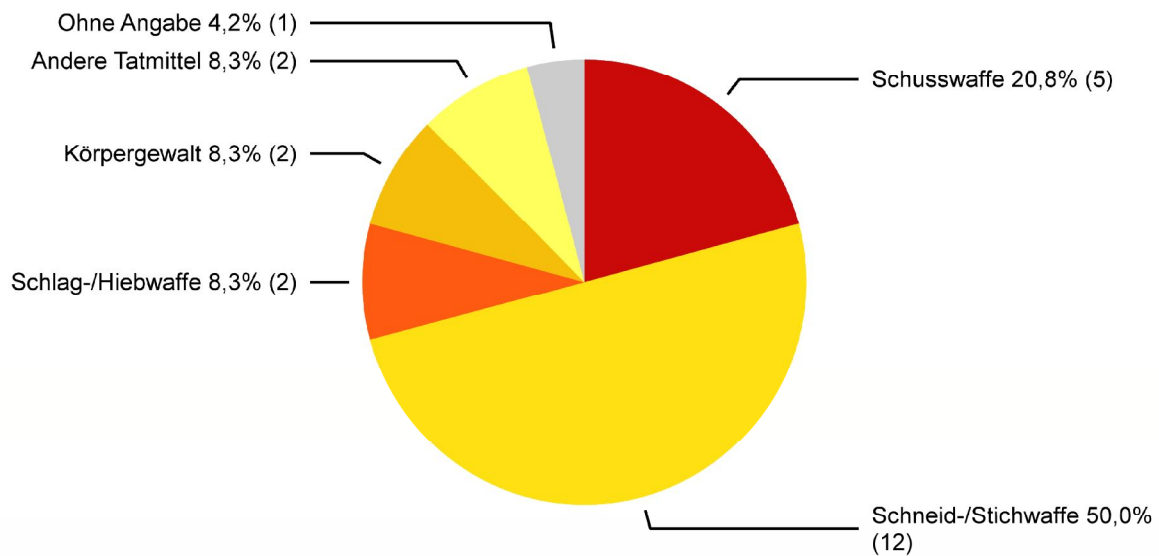
Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.
Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

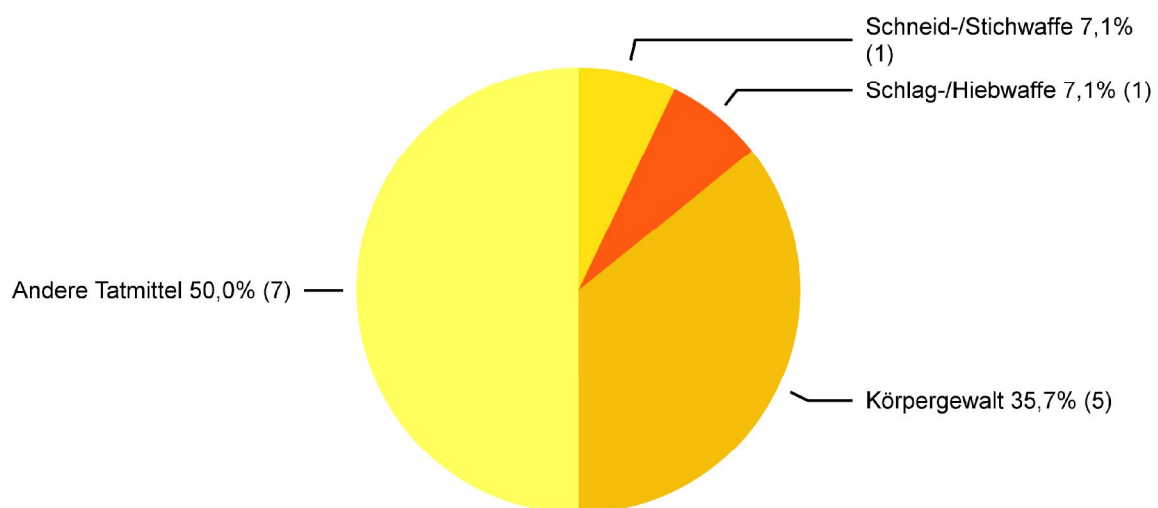
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	1 438	134	271	1 033	1 189	842	574
Schwere Gewalt (angewandt)	57	2	13	42	53	41	27
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	25	0	7	18	22	15	11
Tötungsdelikt Schusswaffe	5	0	1	4	4	5	5
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	14	0	5	9	12	7	5
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	2	0	1	1	2	1	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	2	0	0	2	2	1	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	1	0	0	1	1	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	1	2	3	5	4	2
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	4	1	2	1	3	3	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	1	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	26	1	3	22	26	21	14
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	1	0	1	1	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 178	121	236	821	975	690	463
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	423	38	100	285	368	243	169
Tätlichkeiten (Art. 126)	431	38	62	331	312	237	195
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	66	7	21	38	62	43	20
Beteiligung Angriff (Art. 134)	68	15	27	26	64	36	25
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	109	21	31	57	99	82	35
Nötigung (Art. 181)	125	18	22	85	110	68	50
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	28	1	9	18	27	17	8
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	5	2	13	19	14	11
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	110	5	28	77	99	61	24
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	454	36	65	353	386	276	210
Drohung (Art. 180)	444	35	62	347	376	268	205
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	7	3	7	17	11	8

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	2 040	216	401	1 388	1 187	818	35
Schwere Gewalt (angewandt)	77	2	18	56	26	50	1
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	24	0	2	22	15	9	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	0	0	5	3	2	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	12	0	2	10	9	3	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	0	2	0	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	0	2	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	14	2	2	10	10	4	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	1	1	3	5	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	7	1	1	5	4	3	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	2	0	0	1	0	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	37	0	13	24	0	37	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	1	0	1	0	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 666	180	341	1 117	993	645	28
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	562	47	146	369	355	207	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	523	66	90	366	212	310	1
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	19	1	5	13	16	3	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	77	11	32	34	69	8	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	280	47	59	157	211	52	17
Nötigung (Art. 181)	151	17	30	101	58	90	3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	27	3	10	14	11	16	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	23	4	9	10	2	21	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	191	0	16	168	159	25	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	547	57	98	385	258	282	7
Drohung (Art. 180)	527	53	94	373	243	277	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	30	10	6	14	24	6	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

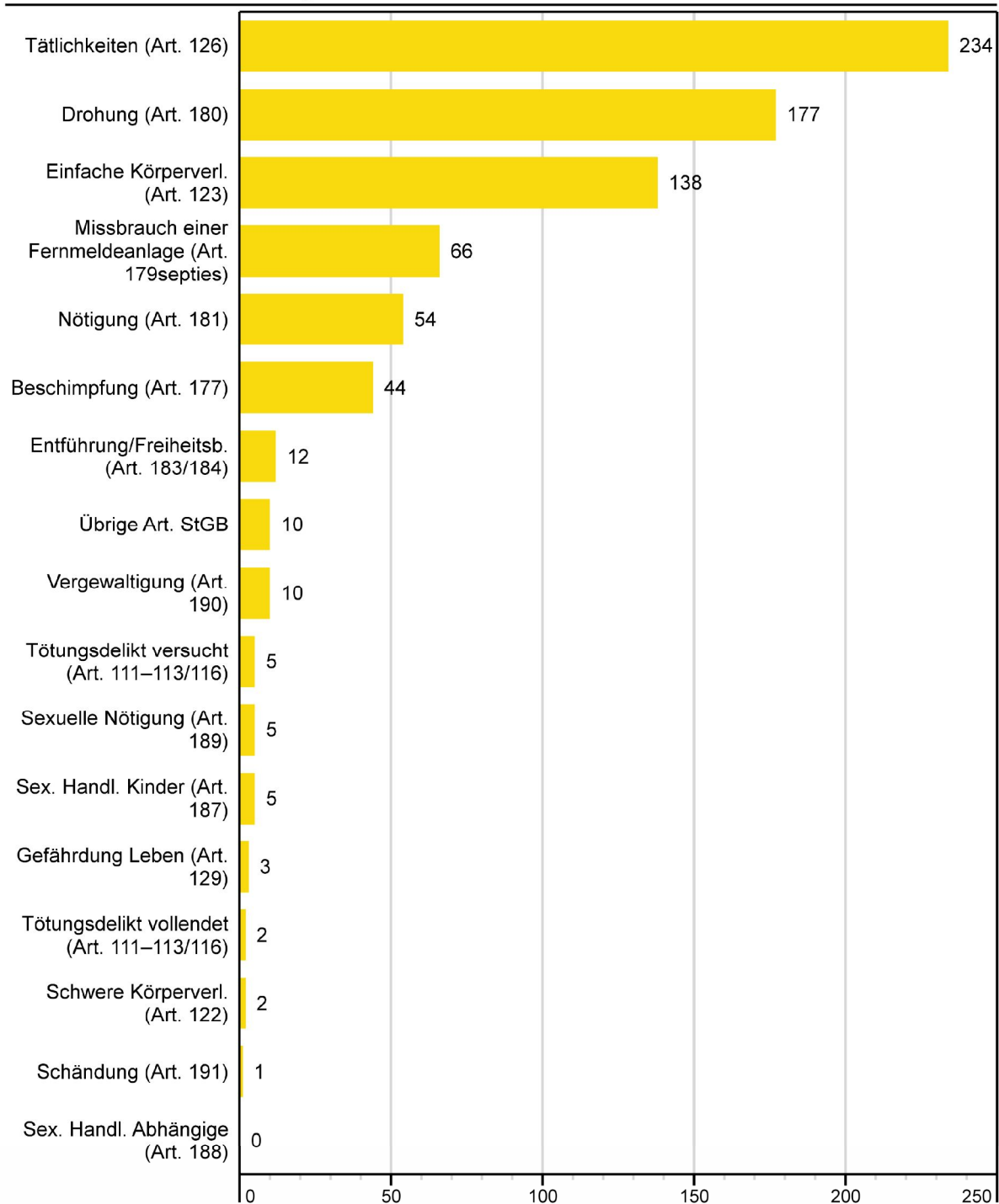
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2011	2012	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	850	768	-10%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	1	2	100%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	7	5	-29%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	2	-50%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	164	138	-16%
Tätlichkeiten (Art. 126)	235	234	-0%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	3	50%
Beschimpfung (Art. 177)	52	44	-15%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	76	66	-13%
Drohung (Art. 180)	206	177	-14%
Nötigung (Art. 181)	40	54	35%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	17	12	-29%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	7	5	-29%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	5	25%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	10	-23%
Schändung (Art. 191)	2	1	-50%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	20	10	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

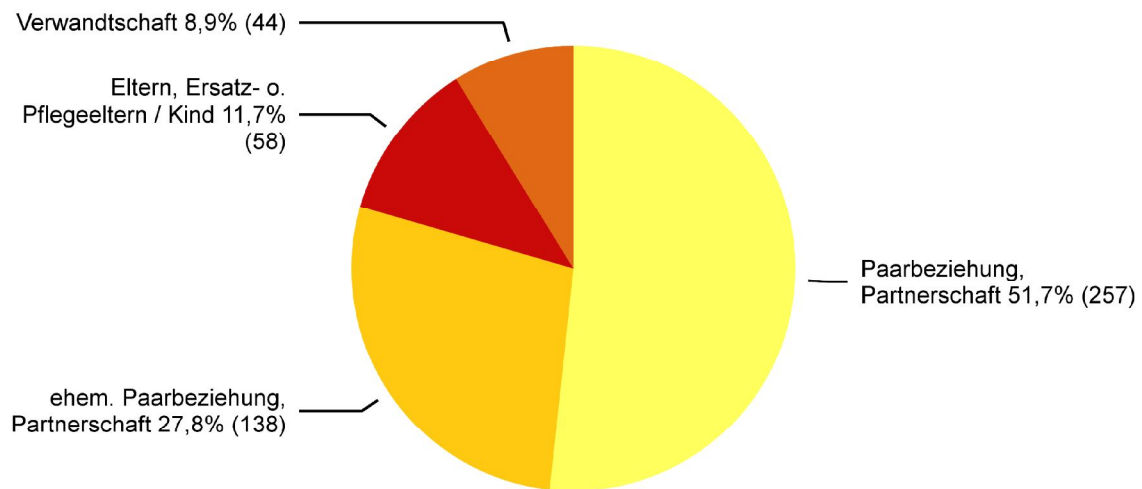
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 37 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁴ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

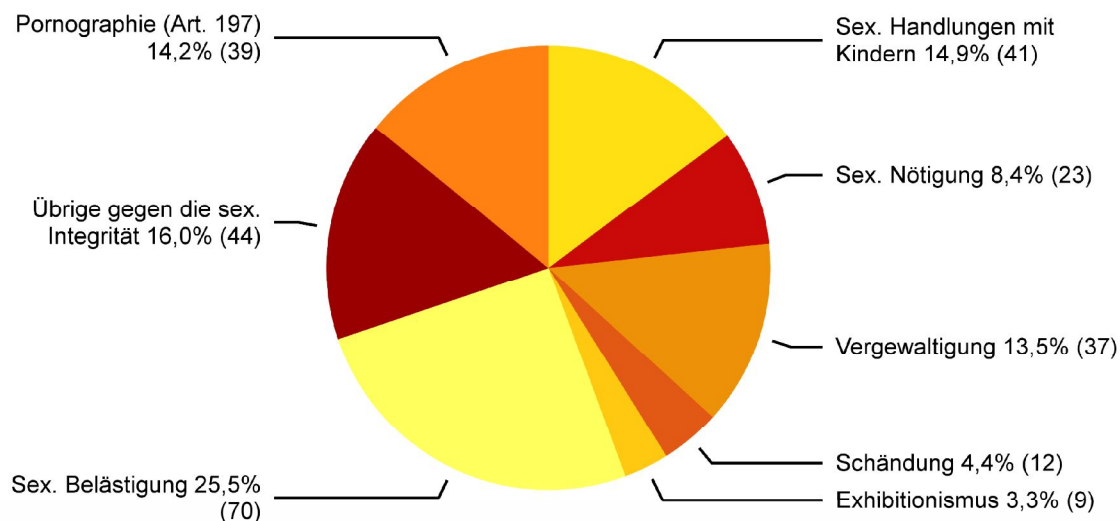
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

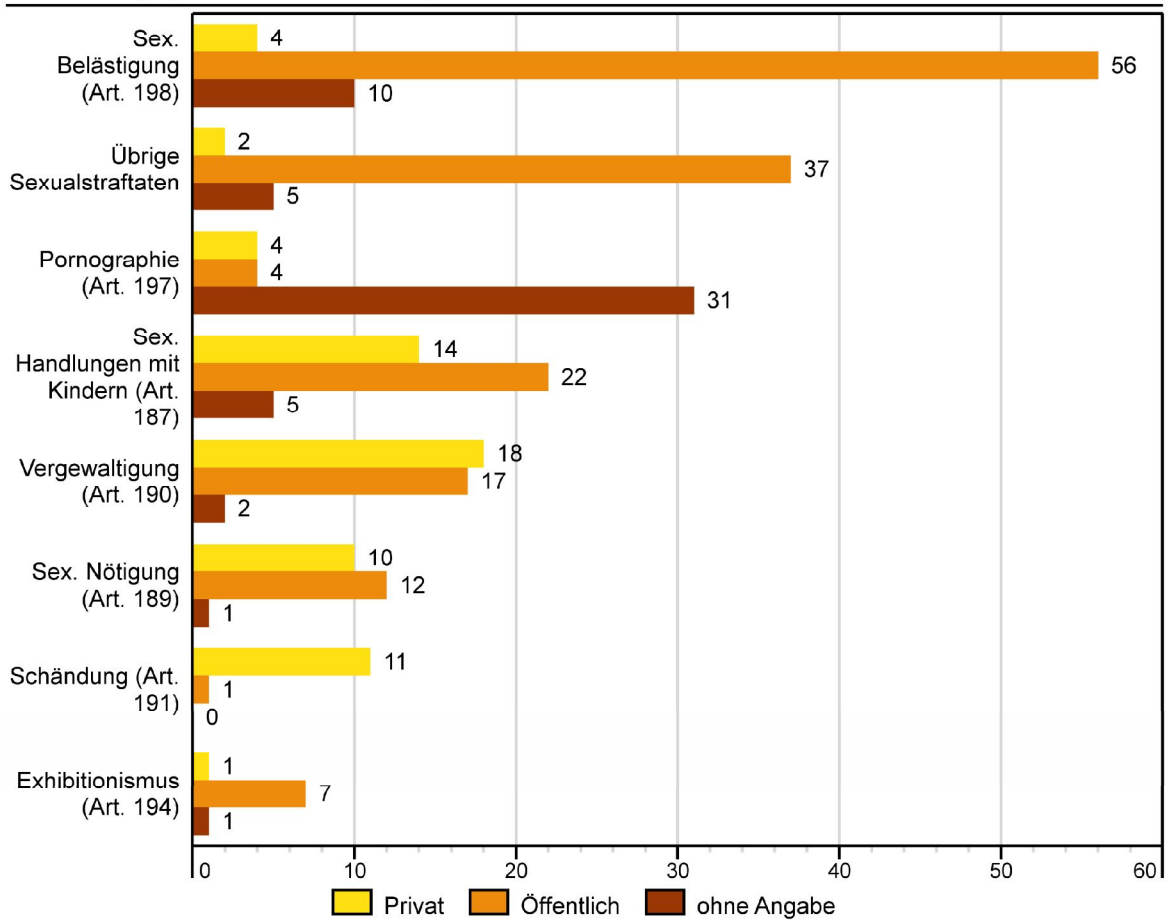
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	311	53,7%	275	65,8%	-12%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	62	35,5%	41	58,5%	-34%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	53,8%	23	78,3%	-12%
Vergewaltigung (Art. 190)	35	71,4%	37	67,6%	6%
Schändung (Art. 191)	14	71,4%	12	58,3%	-14%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	22,2%	9	55,6%	-50%
Pornographie (Art. 197)	35	71,4%	39	84,6%	11%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	82	42,7%	70	52,9%	-15%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	39	82,1%	44	72,7%	13%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

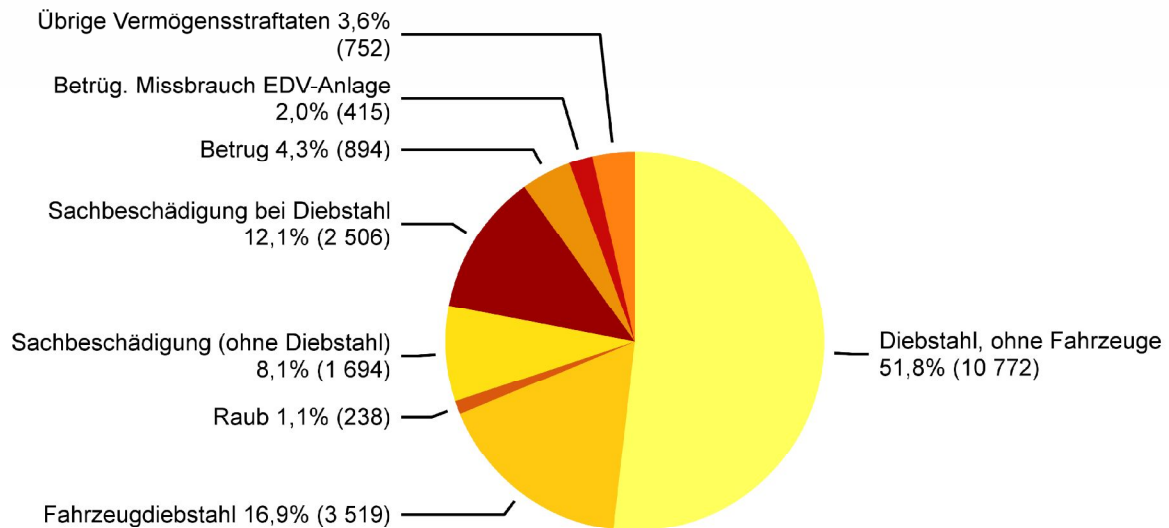
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	16 099	22,8%	20 790	21,2%	29%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	161	6,2%	93	18,3%	-42%
Veruntreuung (Art. 138)	74	83,8%	162	95,7%	119%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	8 404	24,8%	10 772	22,2%	28%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	2 410	4,8%	3 519	2,6%	46%
Raub (Art. 140)	193	31,1%	238	31,5%	23%
Sachentziehung (Art. 141)	19	73,7%	32	75,0%	68%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	285	9,5%	185	5,4%	-35%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	26	23,1%	29	13,8%	12%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 511	22,7%	1 694	21,4%	12%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 592	16,4%	2 506	16,6%	57%
Betrug (Art. 146)	652	66,4%	894	68,3%	37%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	558	13,8%	415	12,5%	-26%
Zechprellerei (Art. 149)	20	65,0%	19	94,7%	-5%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	19	84,2%	18	88,9%	-5%
Erpressung (Art. 156)	28	64,3%	26	65,4%	-7%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	16	87,5%	21	90,5%	31%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Hehlerei (Art. 160)	41	97,6%	65	98,5%	59%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	15	100,0%	13	100,0%	-13%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	3	100,0%	4	100,0%	33%
Übrige Vermögensstraftaten	70	80,0%	84	52,4%	20%

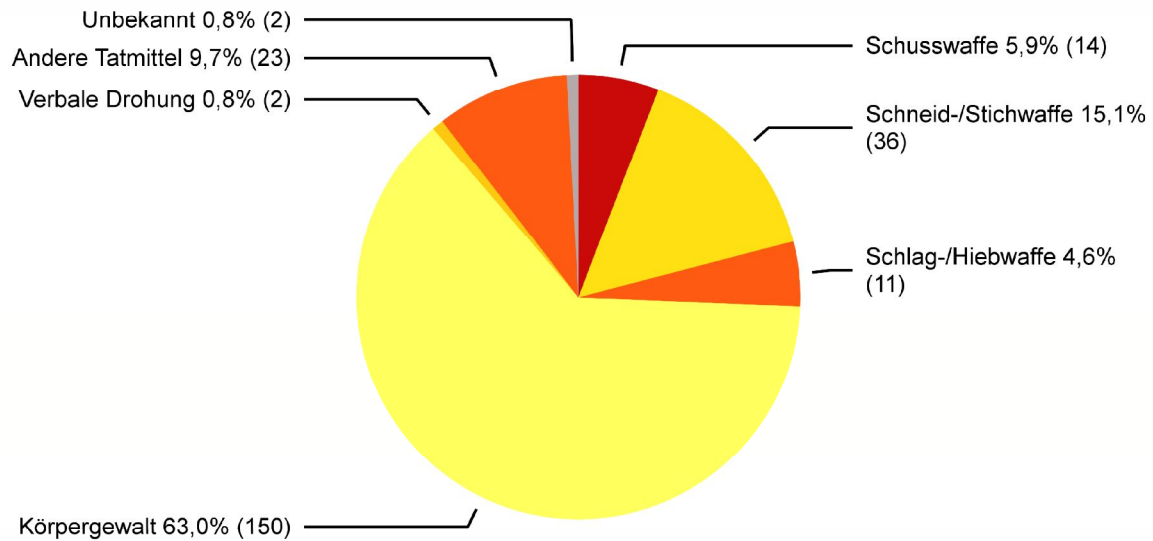
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	193	31,1%	238	31,5%	23%
Schusswaffe	12	41,7%	14	28,6%	17%
Schneid-/Stichwaffe	31	32,3%	36	41,7%	16%
Schlag-/Hiebwaffe	10	30,0%	11	36,4%	10%
Körpergewalt	120	31,7%	150	25,3%	25%
Verbale Drohung	2	0,0%	2	50,0%	0%
Anderes Tatmittel	18	22,2%	23	52,2%	28%
Unbekanntes Tatmittel	0	k.A.	2	50,0%	k.A.

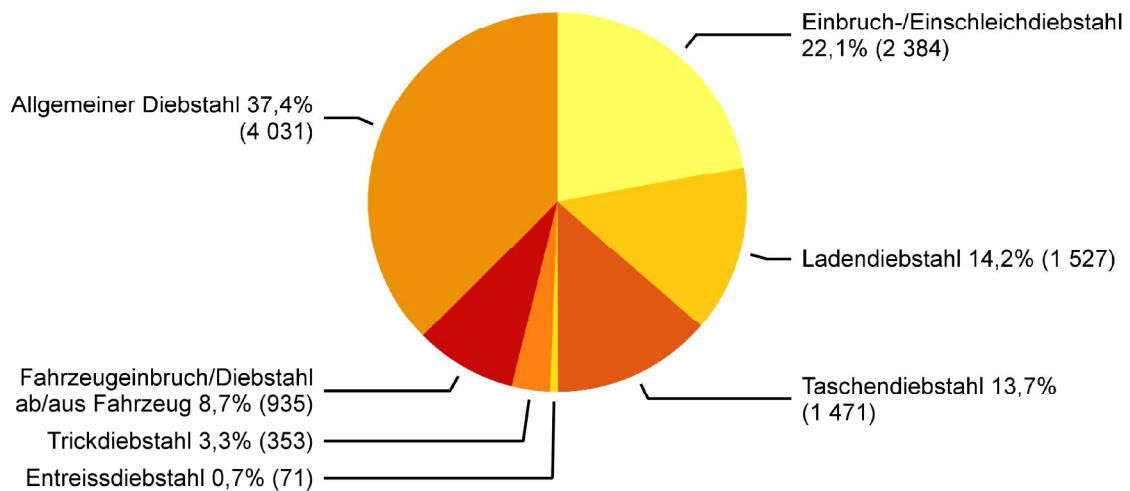
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	8 404	24,8%	10 772	22,2%	28%
Allgemeiner Diebstahl	3 330	11,2%	4 029	7,9%	21%
Einbruchdiebstahl	1 248	17,5%	2 048	18,1%	64%
Einschleichdiebstahl	306	26,1%	336	24,4%	10%
Ladendiebstahl	1 338	90,7%	1 527	89,7%	14%
Entreissdiebstahl	61	16,4%	71	7,0%	16%
Taschendiebstahl	1 081	5,4%	1 471	5,5%	36%
Trickdiebstahl	347	13,3%	353	14,4%	2%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	319	13,2%	498	14,1%	56%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	374	12,3%	437	10,3%	17%
Hausgenossendiebstahl	0	k.A.	2	100,0%	k.A.

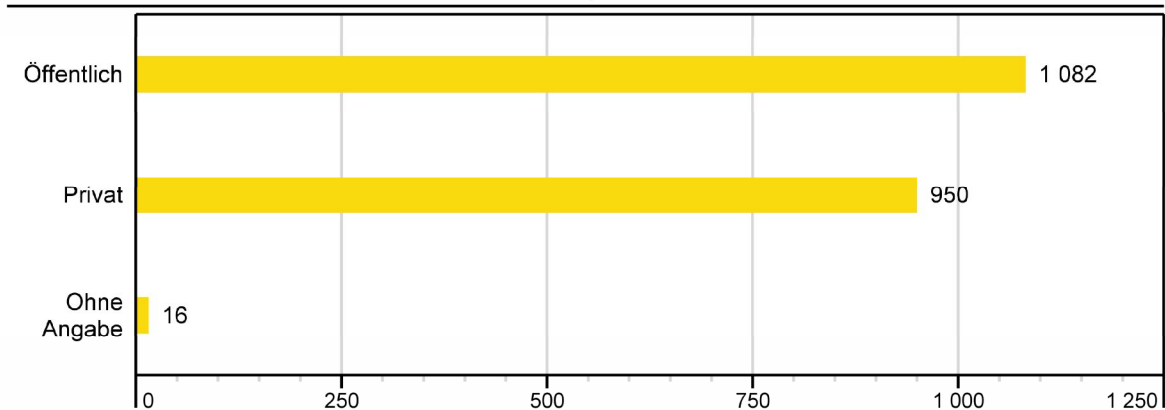
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

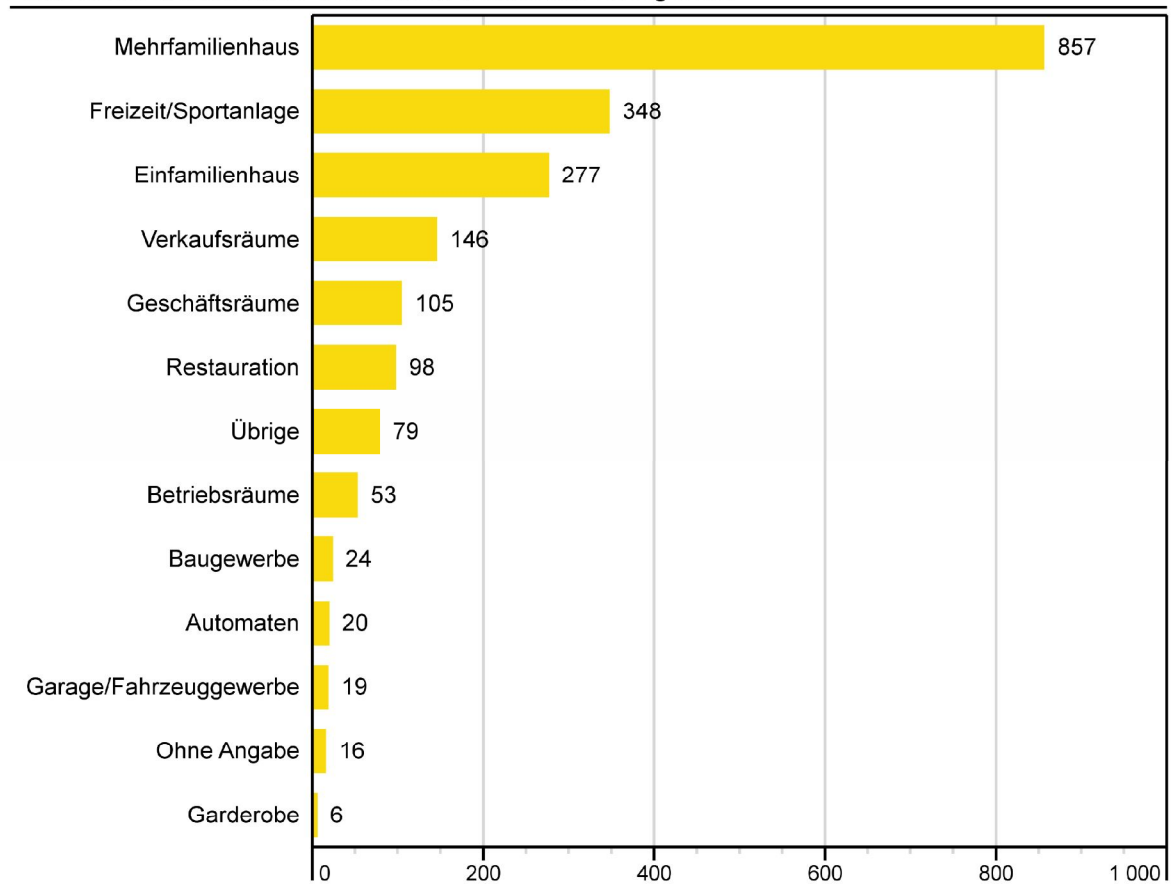
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

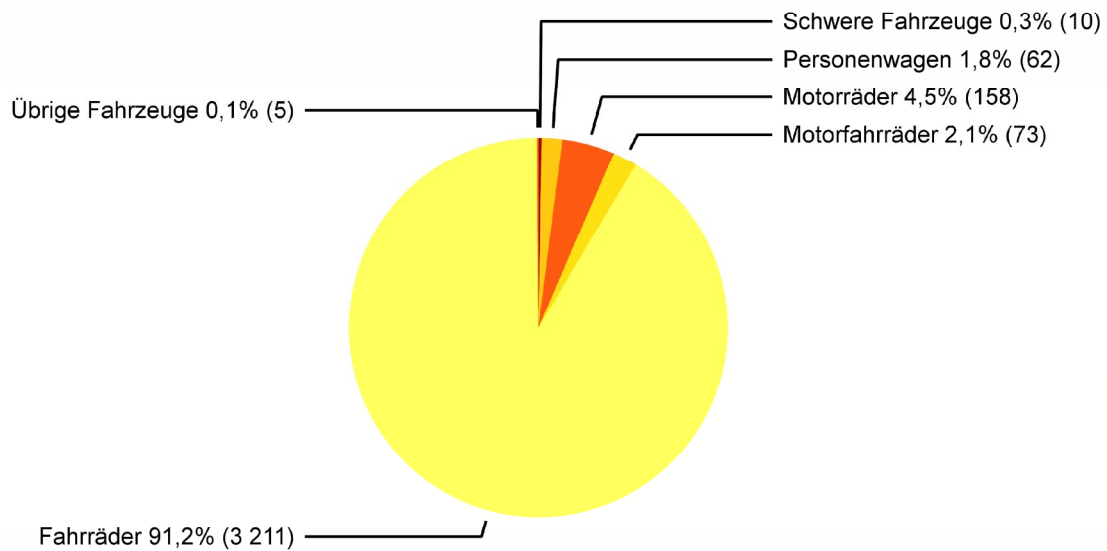
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 410	4,8%	3 519	2,6%	46%
Schwere Fahrzeuge	5	40,0%	10	20,0%	100%
Personenwagen	86	36,0%	62	37,1%	-28%
Motorräder	142	9,2%	158	2,5%	11%
Motorfahrräder	92	15,2%	73	13,7%	-21%
Fahrräder	2 078	2,6%	3 211	1,7%	55%
Übrige Fahrzeuge	7	0,0%	5	0,0%	-29%

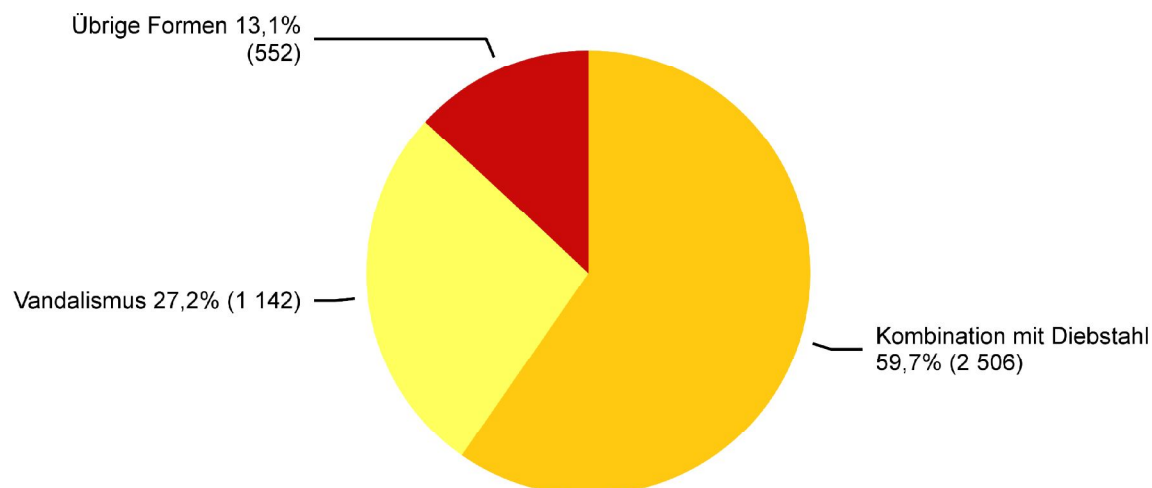
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

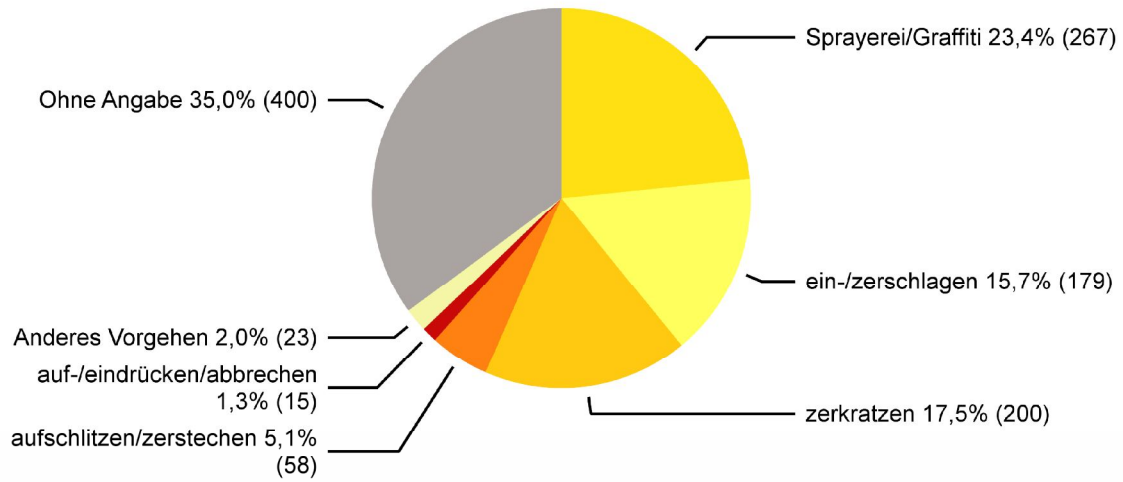
	2011		2012		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 103	19,5%	4 200	18,6%	35%
Im Kombination mit Diebstahl	1 592	16,4%	2 506	16,6%	57%
Vandalismus	921	12,7%	1 142	12,6%	24%
Übrige Formen	590	38,3%	552	39,7%	-6%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2013

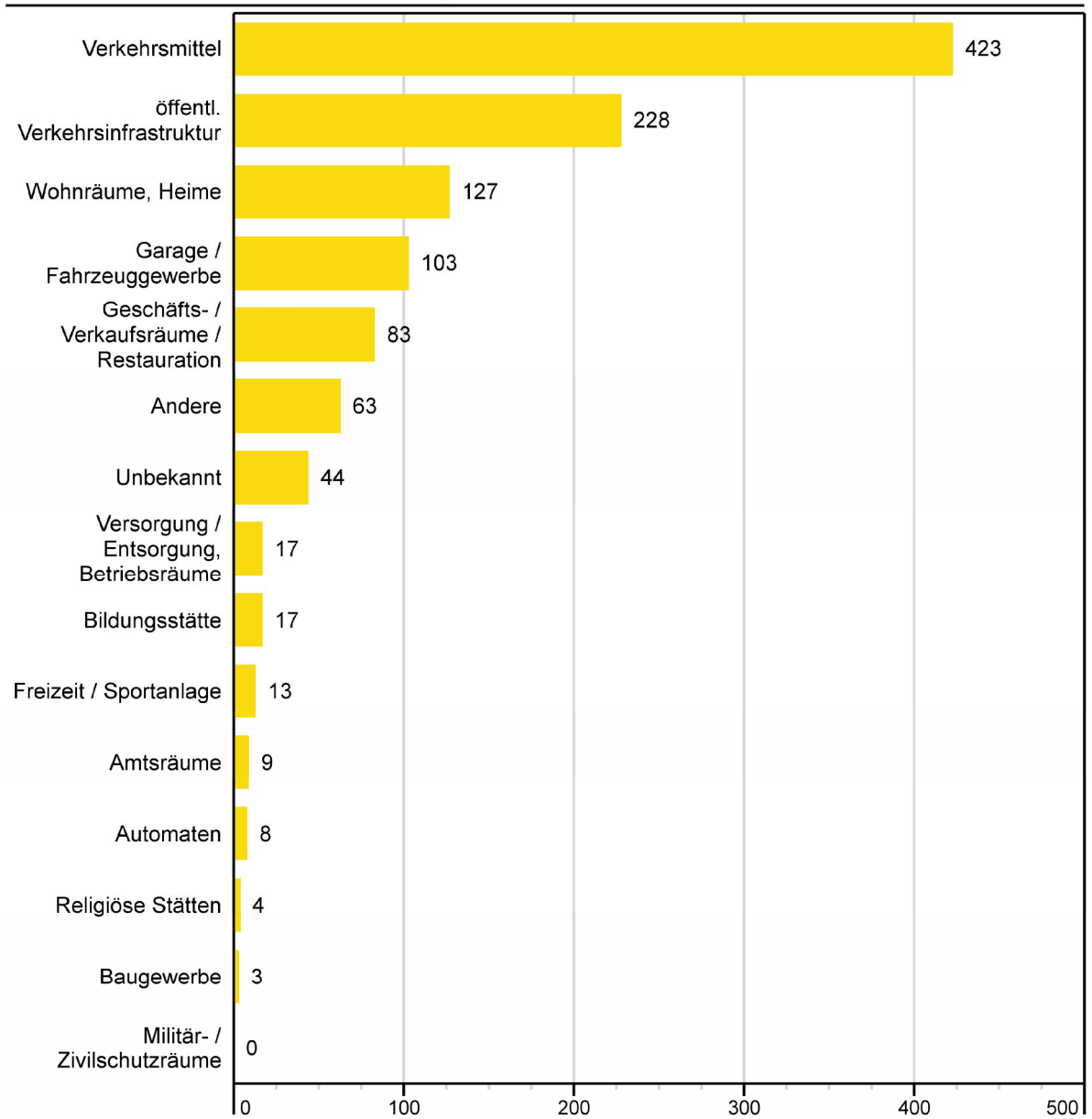
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

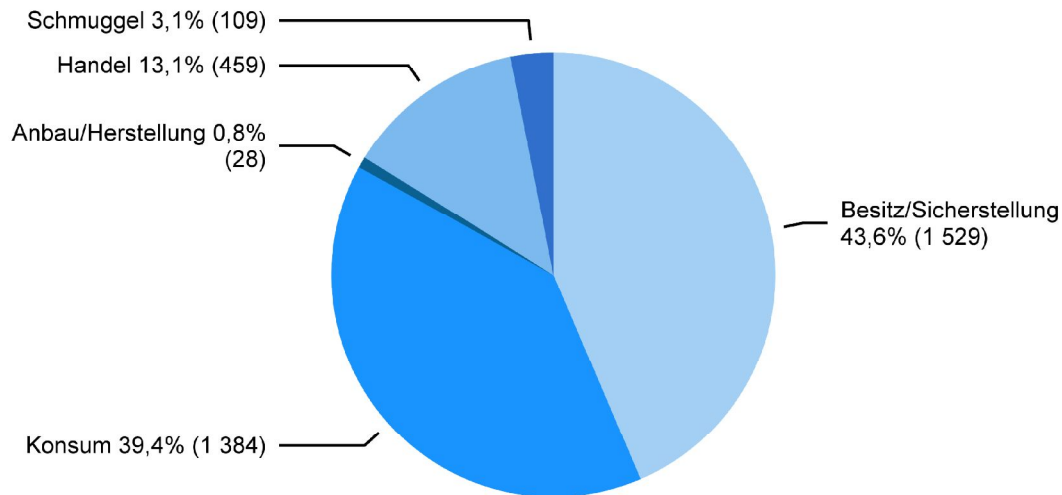
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 787	95,3%	3 509	95,8%	26%
Total Besitz/Sicherstellung	1 215	94,1%	1 529	94,9%	26%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 056	93,8%	1 184	94,3%	12%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	141	97,2%	330	97,6%	134%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	18	88,9%	15	86,7%	-17%
Total Konsum	1 098	99,6%	1 384	99,9%	26%
Total Anbau/Herstellung	29	89,7%	28	96,4%	-3%
Anbau/Herstellung Übertretung	8	100,0%	8	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	17	82,4%	20	95,0%	18%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	4	100,0%	0	k.A.	-100%
Total Handel	380	86,8%	459	86,1%	21%
Handel leichter Fall	294	88,4%	404	87,9%	37%
Handel schwerer Fall	86	81,4%	55	72,7%	-36%
Total Schmuggel	65	98,5%	109	98,2%	68%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	44	100,0%	98	100,0%	123%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	21	95,2%	11	81,8%	-48%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

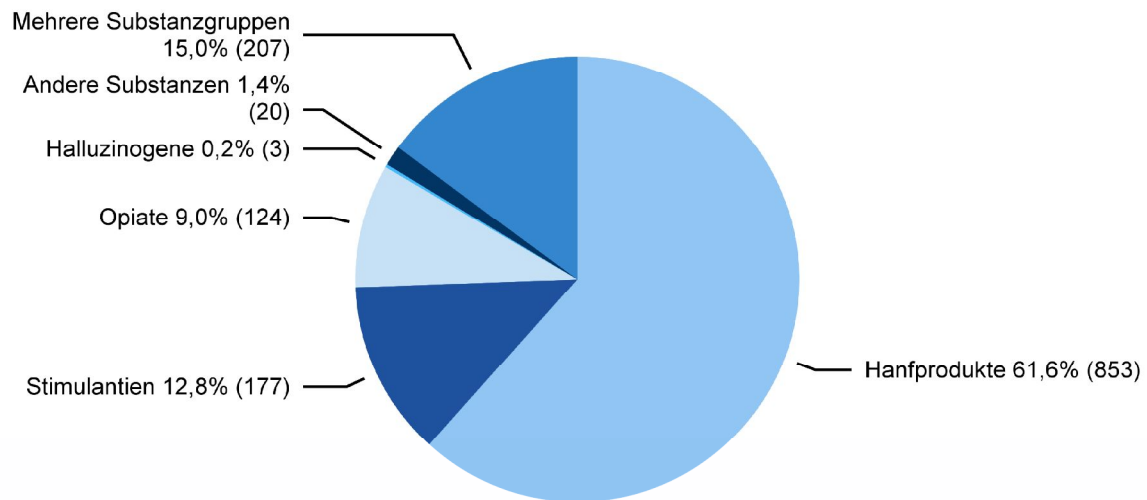
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

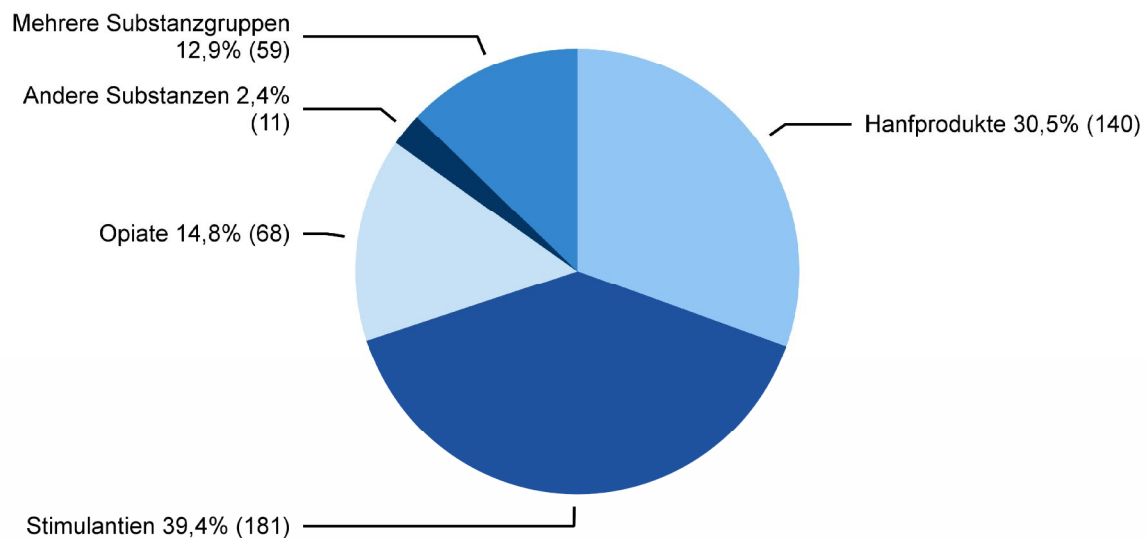
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	441	0	4	44	46	90	48	107	75	24	3
Ausländer	633	0	0	24	62	155	123	187	72	10	0
Wohnbevölkerung	287	0	0	17	17	58	52	96	41	6	0
Asylbereich	103	0	0	2	18	28	22	27	5	1	0
Übrige Ausländer	243	0	0	5	27	69	49	64	26	3	0
Schweizerinnen	97	0	0	10	6	21	11	18	26	5	0
Ausländerinnen	44	0	0	5	4	10	6	15	2	2	0
Wohnbevölkerung	20	0	0	0	2	5	2	9	2	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	23	0	0	5	2	4	4	6	0	2	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	81	0	0	8	2	16	12	17	16	10	0
Ausländer	238	0	0	6	20	63	49	63	25	10	2
Wohnbevölkerung	85	0	0	3	2	15	13	27	16	8	1
Asylbereich	92	0	0	2	14	39	21	16	0	0	0
Übrige Ausländer	61	0	0	1	4	9	15	20	9	2	1
Schweizerinnen	23	0	0	0	1	1	1	5	11	4	0
Ausländerinnen	7	0	0	2	0	0	2	3	0	0	0
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	3	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	117	8	0	1	0	0	126
Schweizer	72	4	0	0	0	0	76
Ausländer	45	4	0	1	0	0	50
Wohnbevölkerung	22	1	0	0	0	0	23
Asylbereich	5	2	0	1	0	0	8
Übrige Ausländer	18	1	0	0	0	0	19
Total Erwachsene	1 280	137	28	10	7	1	1 463
Schweizer	477	61	15	3	3	1	560
Ausländer	803	76	13	7	4	0	903
Wohnbevölkerung	308	45	9	6	1	0	369
Asylbereich	173	15	3	1	3	0	195
Übrige Ausländer	322	16	1	0	0	0	339

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2011	2012	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanze
Hanfprodukte					
Cannabis	-	-	-	-	-
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	11	-	-	-	247
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	7	-	10,194	-	80
Haschisch	177	4	10,872	-	-
Haschischöl	2	-	0,033	-	-
Marihuana	865	127	42,697	-	-
Stimulantien					
Amphetamine	11	-	0,041	-	-
Crack	-	-	-	-	-
Ecstasy	26	296	0,003	-	-
Khat	8	-	120,573	-	-
Kokablätter	-	-	-	-	-
Kokain	310	-	4,878	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	5	66	-	-	-
Opiate					
Heroin	236	-	2,667	-	-
Morphin-/Heroin-Base	-	-	-	-	-
Opium	-	-	-	-	-
Methadon	53	756	0,001	45	-
Andere Substitutionsprodukte	-	-	-	-	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	-	0,812	-	-
LSD	3	4	-	-	-
Mescaline	-	-	-	-	-
Andere Halluzinogene	1	-	0,018	-	-
Andere Substanzen					
Flunitrazepam (Rohypnol)	-	-	-	-	-
GHB/GBL	1	-	0,576	-	-
Andere Betäubungsmittel	3	1	0,026	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	42	909	-	-	-
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	-	-	-	-	-
Substanzart noch unbekannt	12	-	0,013	-	-

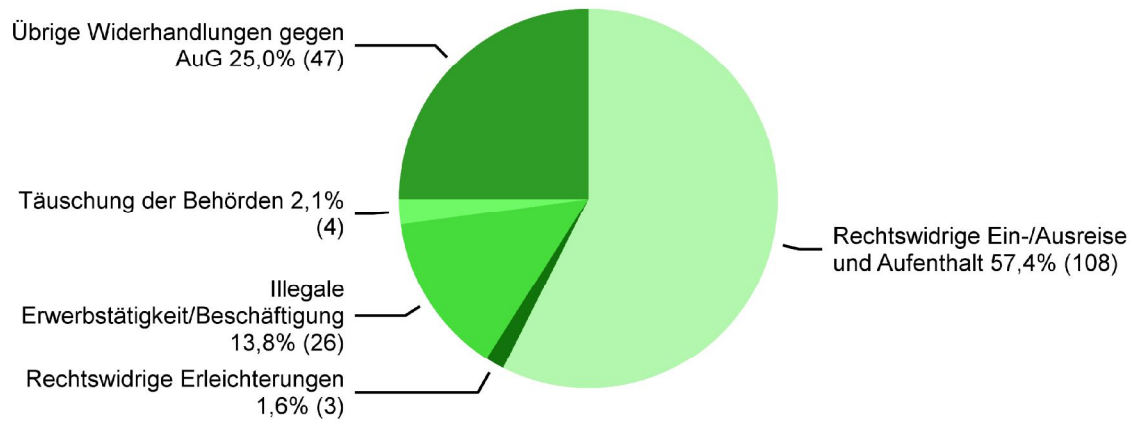
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	561	99,6%	188	97,9%	-66%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	314	99,4%	108	100,0%	-66%
Verletzung Einreisebestimmungen	84	98,8%	38	100,0%	-55%
Rechtswidriger Aufenthalt	228	100,0%	69	100,0%	-70%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	2	50,0%	1	100,0%	-50%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	9	100,0%	3	33,3%	-67%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	8	100,0%	3	33,3%	-63%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	57	100,0%	26	100,0%	-54%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	42	100,0%	3	100,0%	-93%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	100,0%	0	k.A.	-100%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	11	100,0%	20	100,0%	82%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	2	100,0%	3	100,0%	50%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	4	50,0%	300%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	k.A.	2	100,0%	k.A.
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	1	100,0%	2	0,0%	100%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	180	100,0%	47	100,0%	-74%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	111	100,0%	44	100,0%	-60%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	100,0%	0	k.A.	-100%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	3	100,0%	0	k.A.	-100%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	57	100,0%	1	100,0%	-98%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	3	100,0%	2	100,0%	-33%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Strafgesetzbuch (StGB)	20 863	20 092	20 467	19 812	22 048	27 052
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	2 441	3 282	3 227	3 243	2 787	3 509
Ausländergesetz (AuG)	63	112	833	657	561	188

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Strafgesetzbuch	20 863	20 092	20 467	19 812	22 048	27 052
Total gegen Leib und Leben	1 406	1 284	1 417	1 429	1 544	1 483
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	6	3	1	4
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	11	9	11	12	18	20
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	31	32	11	7	20	14
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	351	391	481	559	625	579
Total gegen das Vermögen	15 850	15 387	15 441	14 777	16 035	20 754
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 396	7 894	7 649	7 290	8 404	10 772
davon Einbruchdiebstahl	744	1 125	1 275	1 073	1 248	2 048
davon Entreisssdiebstahl	73	60	64	55	61	71
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	2 432	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519
Raub (Art. 140)	127	115	163	178	193	238
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	2 701	2 251	2 010	1 677	1 511	1 694
Betrug (Art. 146)	633	644	825	649	652	894
Erpressung (Art. 156)	21	21	11	24	28	26
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	14	11	11	20	28	23
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	400	387	398	431	569	605
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	47	53	56	72	89	99
Total gegen die Freiheit	1 847	1 968	2 078	1 992	2 333	3 016
Drohung (Art. 180)	690	590	560	554	567	526
Nötigung (Art. 181)	96	127	111	107	114	153
Menschenhandel (Art. 182)	6	4	2	1	3	9
Freiheitsberaubung (Art. 183)	34	27	34	25	34	28
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	138	119	127	164	168	161
Total gegen die sexuelle Integrität	301	231	251	240	311	275
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	39	41	43	43	62	41
Vergewaltigung (Art. 190)	43	38	42	26	35	37
Exhibitionismus (Art. 194)	35	23	12	11	18	9
Pornografie (Art. 197)	81	30	31	31	35	39
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	219	105	102	107	126	92
Brandstiftung (Art. 221)	58	54	56	64	68	44
Total gegen die öffentliche Gewalt	202	189	223	200	244	265
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	150	128	143	103	145	162
Total gegen die Rechtspflege	130	82	104	112	117	105
Geldwäscherei (Art. 305bis)	17	12	32	22	60	37
Übrige gegen das StGB	508	459	453	524	769	457

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basel	19 953	19 072	18 885	18 384	20 605	24 673
Riehen	793	712	933	977	869	1 837
Bettingen	35	10	11	21	43	22
Unbekannt BS	82	298	638	430	531	520

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 441	3 282	3 227	3 243	2 787	3 509
Total Besitz/Sicherstellung	856	1 380	1 307	1 342	1 215	1 529
Besitz/Sicherstellung Übertretung	791	1 287	1 042	1 131	1 056	1 184
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	63	90	245	193	141	330
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	3	20	18	18	15
Total Konsum	1 214	1 455	1 381	1 379	1 098	1 384
Total Anbau/Herstellung	15	22	27	19	29	28
Anbau/Herstellung Übertretung	5	11	5	4	8	8
Anbau/Herstellung leichter Fall	8	8	21	14	17	20
Anbau/Herstellung schwerer Fall	2	3	1	1	4	0
Total Handel	325	409	459	453	380	459
Handel leichter Fall	276	363	413	391	294	404
Handel schwerer Fall	49	46	46	62	86	55
Total Schmuggel	31	16	53	50	65	109
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	21	12	36	35	44	98
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	10	4	17	15	21	11

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basel	2 405	3 222	3 144	3 199	2 767	3 458
Riehen	26	36	56	31	13	45
Bettingen	0	1	1	0	0	0
Unbekannt BS	10	23	26	13	7	6

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	63	112	833	657	561	188
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	50	88	576	424	314	108
Verletzung der Einreisebestimmungen	27	50	120	73	84	38
Rechtswidriger Aufenthalt	23	38	455	351	228	69
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	1	0	2	1
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	2	0	23	21	9	3
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	2	0	23	21	8	3
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	1	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3	5	85	80	57	26
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	0	2	64	48	42	3
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	0	1	5	2	0
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	0	3	18	18	11	20
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	3	0	2	9	2	3
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	4	26	13	1	4
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	1	3	4	0	2
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	3	23	9	1	2
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	8	15	123	119	180	47
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	3	115	111	111	44
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	0	2	1	6	0
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	0	3	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	5	6	57	1
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	8	12	1	1	3	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basel	63	99	815	642	549	176
Riehen	0	0	6	1	3	2
Bettingen	0	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	0	13	12	14	9	10

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total Gewaltstraftaten	2 391	2 200	2 363	2 366	2 545	2 536
Schwere Gewalt (angewandt)	85	80	71	48	74	77
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	10	17	15	19	24
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	2	4	3	1	5
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	5	4	10	6	12
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	5	2
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	2	7	1	5	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	1	1	1	2	2
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	0	0	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	31	32	11	7	20	14
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	0	0	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	7	5	4	0	5	1
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	4	0	0	4	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	16	18	7	5	5	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	5	2	0	2	4	7
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	3	0	0	1	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	1
Vergewaltigung (Art. 190)	43	38	42	26	35	37
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	1	0	0	1
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 595	1 509	1 721	1 740	1 876	1 907
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	351	391	481	559	625	579
Tätlichkeiten (Art. 126)	747	649	654	540	535	552
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	40	13	29	81	88	70
Beteiligung Angriff (Art. 134)	28	29	79	122	116	103
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	127	115	162	178	193	237
Nötigung (Art. 181)	96	127	111	107	114	153
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	34	27	34	25	34	28
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	22	30	28	25	26	23
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	150	128	143	103	145	162
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	711	611	571	578	595	552
Drohung (Art. 180)	690	590	560	554	567	526
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	21	21	11	24	28	26

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 37: Gewaltstraftaten

4.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	741	702	717	737	850	768
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	3	3	1	2
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	5	2	3	3	7	5
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	11	1	3	4	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	75	80	112	143	164	138
Tätlichkeiten (Art. 126)	268	224	237	204	235	234
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	1	0	1	2	3
Beschimpfung (Art. 177)	37	40	33	32	52	44
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	34	35	38	57	76	66
Drohung (Art. 180)	246	207	199	213	206	177
Nötigung (Art. 181)	20	41	33	29	40	54
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	10	14	12	9	17	12
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	12	8	8	8	7	5
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	1	0	1	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	11	9	2	4	5
Vergewaltigung (Art. 190)	16	13	11	8	13	10
Schändung (Art. 191)	0	1	1	1	2	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	4	13	16	21	20	10

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt

4.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	15 910	15 427	15 477	14 812	16 099	20 790
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	86	126	129	148	161	93
Veruntreuung (Art. 138)	64	78	71	83	74	162
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 396	7 894	7 649	7 290	8 404	10 772
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	2 432	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519
Raub (Art. 140)	127	115	163	178	193	238
Sachentziehung (Art. 141)	19	17	34	20	19	32
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	375	10	10	7	285	185
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	8	6	8	14	26	29
Sachbeschädigung (Art. 144)	2 701	1 955	2 010	1 677	1 511	1 694
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 259	1 465	1 492	1 517	1 592	2 506
Betrug (Art. 146)	633	644	825	649	652	894
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	556	227	232	281	558	415
Zechprellerei (Art. 149)	20	42	22	24	20	19
Erschleichen Leistung (Art. 150)	9	5	5	40	19	18
Erpressung (Art. 156)	21	21	11	24	28	26
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	14	24	28	16	21
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	4	0	0	0	2	1
Hehlerei (Art. 160)	74	65	50	69	41	65
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	11	5	9	13	15	13
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	2	1	2	3	4
Übrige Vermögensstraftaten	107	76	28	29	70	84

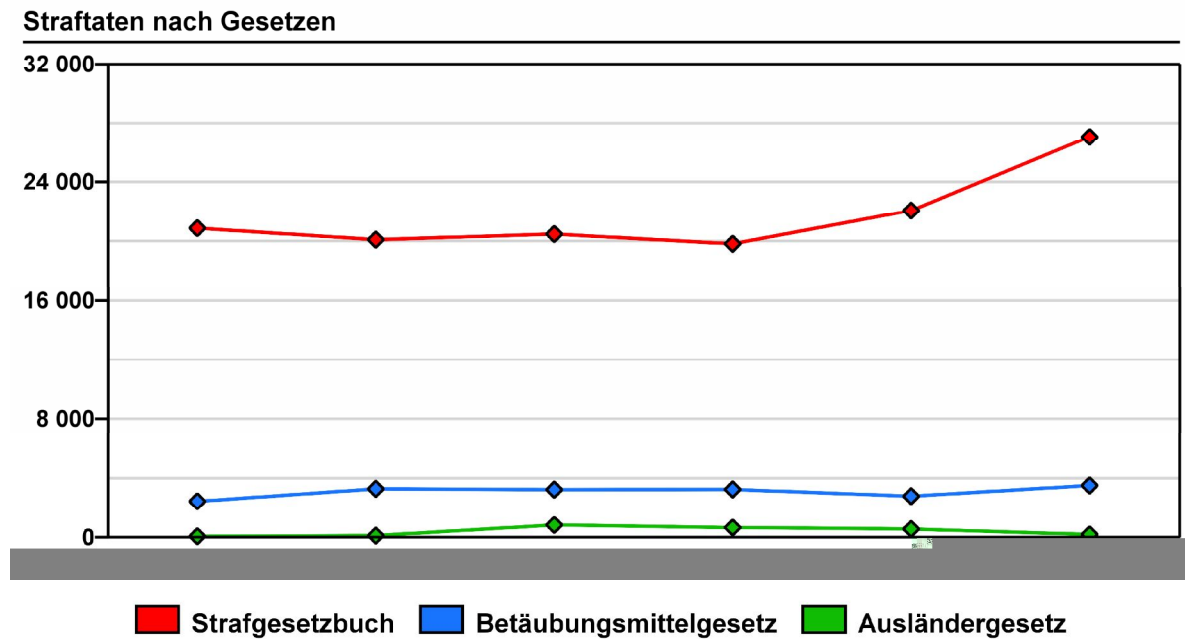
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetrG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

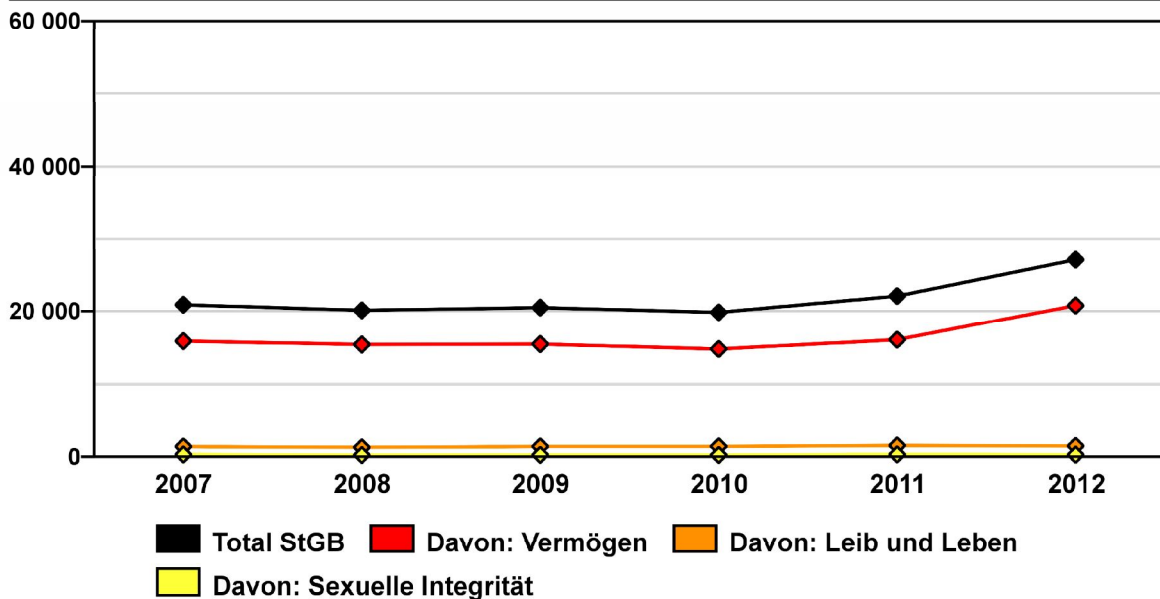
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

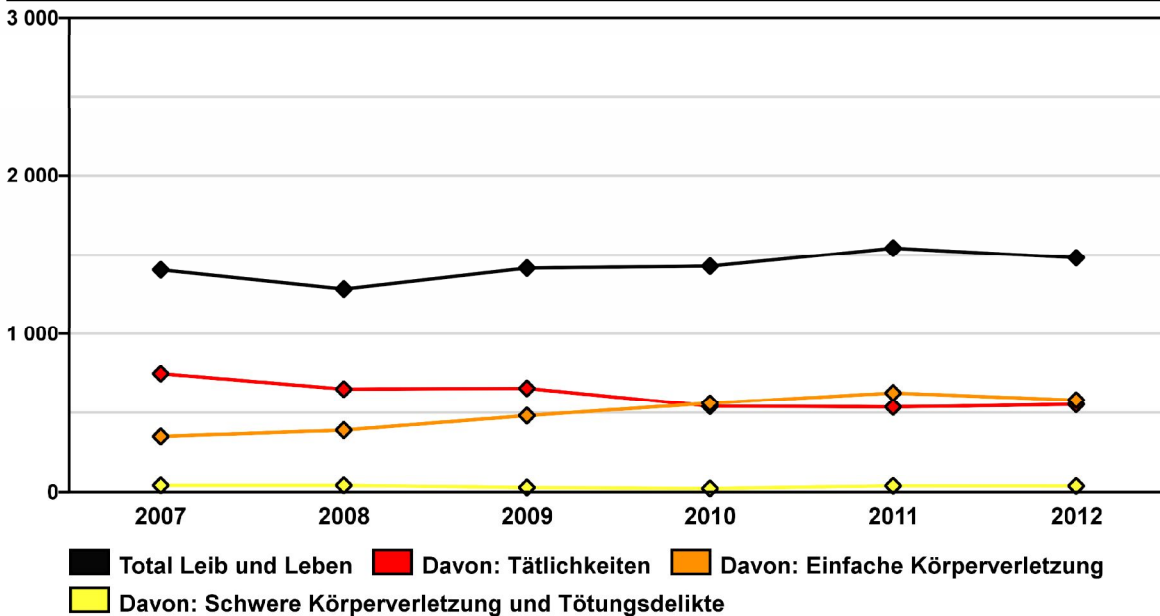
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 11.2.2013

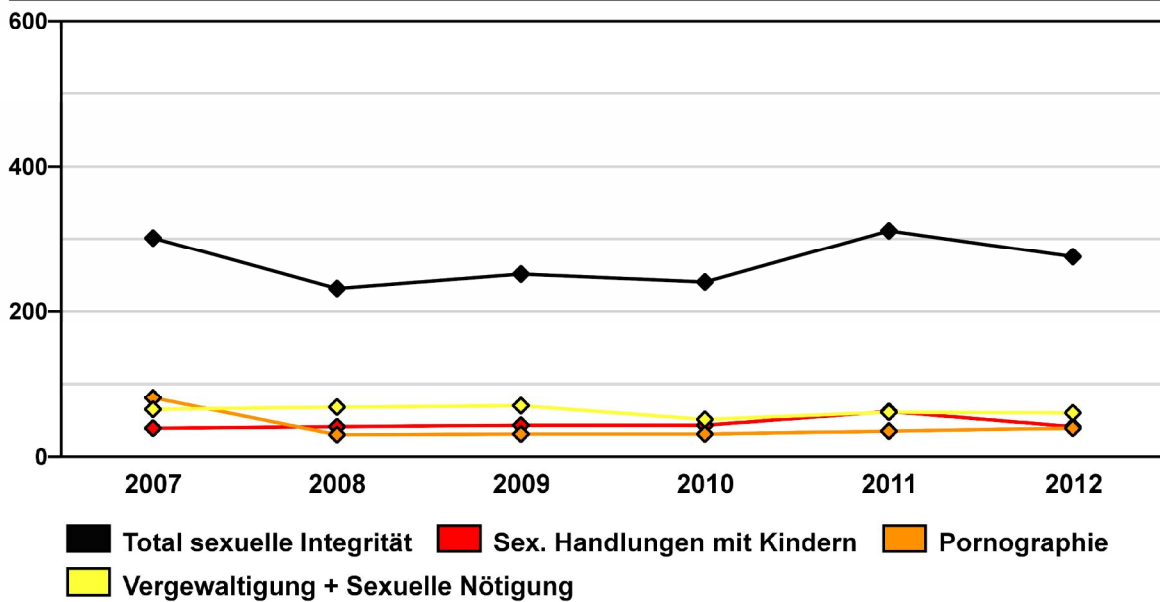
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2013

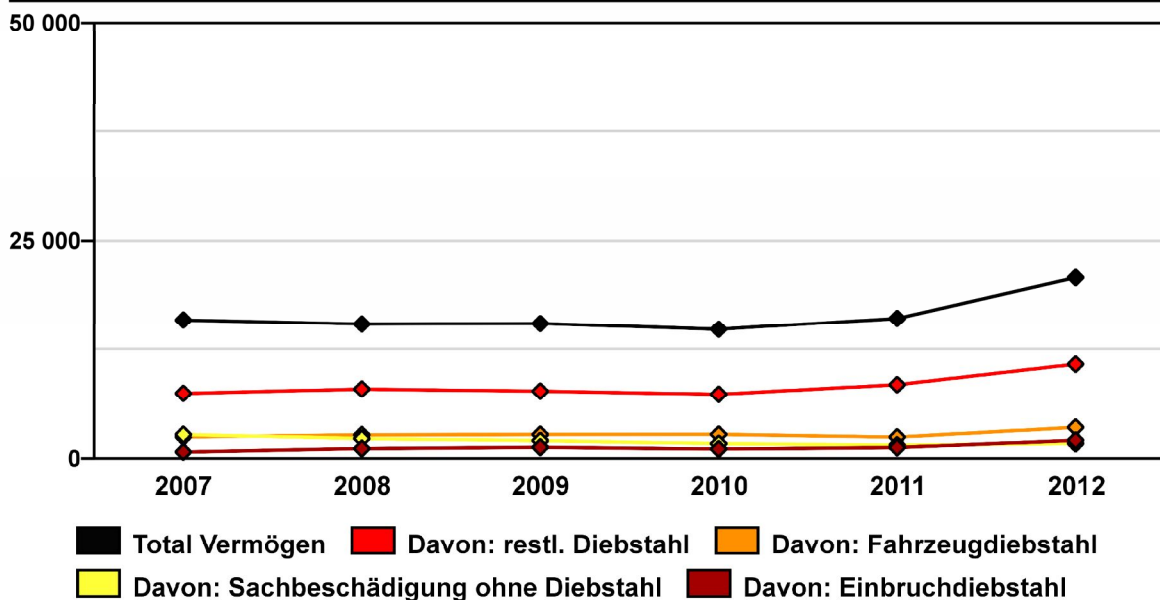
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

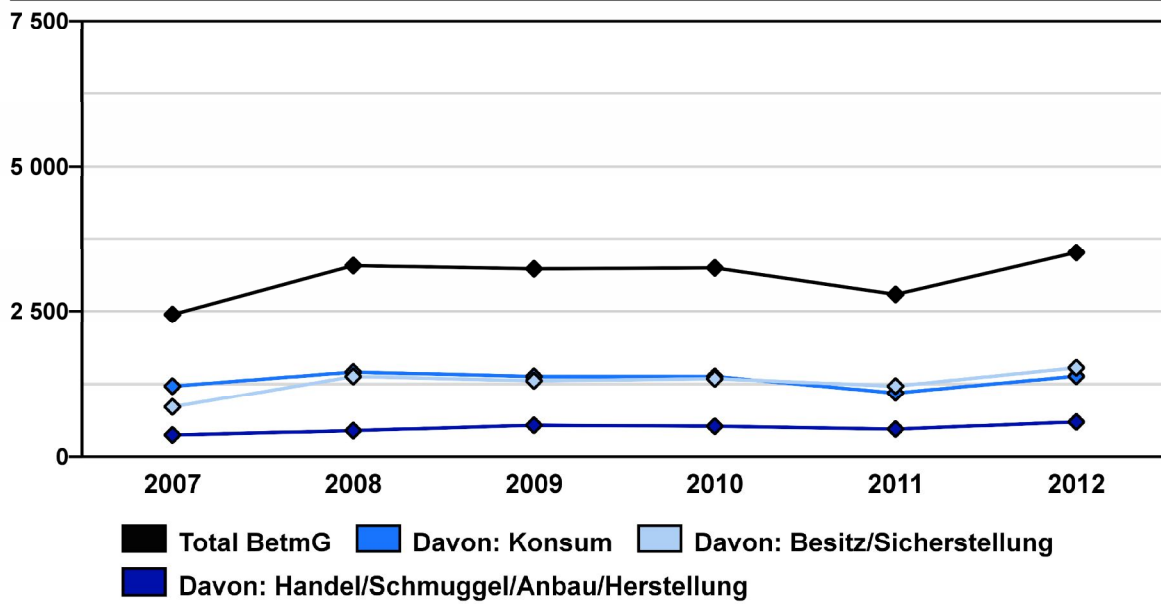
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2011	2012	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	98	94	-4%
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
davon technische Ursache	3	1	-67%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	5	2	-60%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	48	61	27%
davon natürliche Ursache	1	5	400%
davon unbekannte Ursache	1	2	100%
Total Suizide	19	20	5%
davon durch Erschiessen	0	1	k.A.
davon durch Erhängen	4	1	-75%
davon durch Ertrinken	0	2	k.A.
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	2	4	100%
davon durch Überfahrenlassen	2	2	0%
davon durch Sturz aus der Höhe	7	5	-29%
davon durch Selbstverletzung	1	2	100%
davon durch Ersticken	0	1	k.A.
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon durch Sterbehilfeorganisation	1	0	-100%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	1	0	-100%
Total Suizidversuche	11	10	-9%
Total Unfälle (ohne SVG)	64	64	0%
davon Arbeitsunfall	49	55	12%
davon Sport/Freizeitunfall	4	2	-50%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	1	k.A.
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	2	3	50%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	1	2	100%
davon vermisst	1	2	100%
davon entwichen	0	0	0%
davon entlaufen	0	0	0%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	3	0	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 40: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	5 445	98,3%	482	79,0%	-91%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	5 399	98,3%	482	79,0%	-91%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV1)	45	97,8%	0	k.A.	-100%
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	4 281	100%	205	97%	-95%
davon Übertretungen	4 041	100%	174	97%	-96%
davon Vergehen	240	99%	31	94%	-87%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen	454	100%	63	97%	-86%
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)					
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	285	100%	27	96%	-91%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	132	100%	20	100%	-85%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	66	98%	15	87%	-77%
davon Fahrerflucht nach Unfall mit Verletzten oder Toten	14	100%	5	60%	-64%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	184	100%	16	88%	-91%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	64	83%	36	64%	-44%
davon Motorfahrzeug	44	77%	23	78%	-48%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	2	100%	0	k.A.	-100%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	152	99%	58	97%	-62%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	44	98%	2	100%	-95%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	75	25%	81	10%	8%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	2	50%	1	100%	-50%
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	77	100%	5	100%	-94%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 41: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	13
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	14
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	20
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	21
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	21
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	22
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	22
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	23
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	23
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	25
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	28
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	29
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	31
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	33
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	37
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	39
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	42
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	48
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	48
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	49
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	49
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	50
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	52
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	53
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	54
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	55
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	55
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	56
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	56
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	57
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	58
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	58
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	59
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	64
Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	65

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	11
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	12
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	14
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	16
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	17
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	18
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	24
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	26
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	26
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	27
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	27
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	31
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	32
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	33
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	34
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	37
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	38
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat	39
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	40
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	41
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	42
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	43
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	44
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	45
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	47
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	47
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	51
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	60
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	61
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	61
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	62
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	62
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	63